UNI FREIBURG

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester 2015/16

Institut für Archäologische Wissenschaften



Lehrveranstaltungen Wintersemester 2015/16

Für alle Studierenden der Archäologischen Wissenschaften findet zu Beginn des Wintersemesters am 27.10.2015 um 18 Uhr c.t. ein Semestereröffnungsumtrunk mit den Lehrenden der einzelnen Abteilungen und der Studiengangskoordinatorin in der Archäologischen Sammlung der Universität Freiburg (Habsburgerstr, 114-116, Herderbau) statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

So finden Sie zur Archäologischen Sammlung: http://www.archaeologische-sammlung.uni-freiburg.de/anfahrt

Die folgende Liste der Lehrveranstaltungen des Instituts für Archäologische Wissenschaften der Universität Freiburg ist gegliedert nach den zum IAW gehörenden Abteilungen. Die Zuordnungen zu Modulen der Studiengänge des IAW sind jeweils angegeben, mit Hilfe der jeweiligen Prüfungsordnungen ist aber eine genaue Prüfung durch jede/n einzelnen Studierende/n zwingend nötig. Für Fragen wenden Sie sich bitte an die jeweiligen Abteilungen oder an die Studiengangkoordinatorinnen Maria Beckersjürgen und Susanne Wenzel, maria.beckersjuergen@archaeologie.uni-freiburg.de.

Weitere und aktualisierte Informationen zu Lehrveranstaltungen finden sich unter: http://www.iaw.uni-freiburg.de/lv_start sowie auf den Websites der Abteilungen und besonders im Online-Vorlesungsverzeichnis der Universität Freiburg unter: https://campus.uni-freiburg.de. Dort finden sich auch abschließende Angaben zu den Veranstaltungsorten, die bei Redaktionsschluss dieses Vorlesungsverzeichnisses noch nicht feststanden, sowie Angaben zu den in den Veranstaltungen zu erbringenden Leistungen.

Foto Titelseite: bronzezeitliches Felsbild, Kalleby, Südschweden

Inhalt

Institut für Archäologische Wissenschaften	4
Abteilungen des Instituts für Archäologische Wissenschaften	5
Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie	5
Abteilung für Vorderasiatische Altertumskunde	5
Abteilung für Klassische Archäologie	6
Abteilung für Provinzialrömische Archäologie	7
Abteilung für Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte	7
Abteilung für Frühgeschichtliche Archäologie und	
Archäologie des Mittelalters	8
Studiengänge am Institut für Archäologische Wissenschaften	9
Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie	. 15
Abteilung für Vorderasiatische Archäologie	
und Altorientalische Philologie	. 18
Abteilung für Klassische Archäologie	. 28
Abteilung für Provinzialrömische Archäologie	. 42
Abteilung für Christliche Archäologie und	
Byzantinische Kunstgeschichte	. 46
Abteilung für Frühgeschichtliche Archäologie und	
Archäologie des Mittelalters	. 49

Institut für Archäologische Wissenschaften

www.iaw.uni-freiburg.de

Geschäftsführender Direktor

Prof. Dr. Christoph Huth

Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie Belfortstraße 22, Vorderhaus, R204

Telefon: 0761/203 - 3386

E-Mail: christoph.huth@archaeologie.uni-freiburg.de

Sprechstunde: Dienstag 15-16 Uhr

Sekretariat

Cornelia Wagner

Belfortstraße 22, Vorderhaus, R105

Postadresse:

Institut für Archäologische Wissenschaften Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie

Belfortstraße 22

D-79098 Freiburg im Breisgau

Telefon: 0761 / 203-3383 Fax: 0761 / 203-3380

E-Mail: info@ufg.uni-freiburg.de

Organisatorisches und Koordination

Maria Beckersjürgen, M.A.

Postadresse:

Institut für Archäologische Wissenschaften

Abteilung Klassische Archäologie

Fahnenbergplatz

79085 Freiburg i. Br.

Telefon: 0761 / 203-5488

E-Mail: maria.beckersjuergen@archaeologie.uni-freiburg.de

Sprechstunde: Fahnenbergplatz, R04.023, Dienstag 15-16 Uhr, Mittwoch 10-11

Uhr.

Fachbereichsvertretung der Studierenden im IAW

http://www.fbarch-aw.uni-freiburg.de/

Abteilungen des Instituts für Archäologische Wissenschaften

Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie

Website: http://portal.uni-freiburg.de/ufgam

Postadresse:

Institut für Archäologische Wissenschaften Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie Belfortstraße 22

D-79098 Freiburg im Breisgau

Leitung: Prof. Dr. Christoph Huth

Belfortstr. 22. Vorderhaus Raum 204

Telefon: 0761 / 203-3386

Sprechstunde: Dienstag 15 - 16 Uhr und n.V.

E-Mail: christoph.huth@archaeologie.uni-freiburg.de

Fachstudienberatung: Dr. Hubert Fehr

Belfortstr. 22, Vorderhaus, Raum 103

Telefon: 0761 / 203-3378

Sprechstunde: Donnerstag 14 - 16 Uhr und n.V. E-Mail: hubert.fehr@archaeologie.uni-freiburg.de

Abteilung für Vorderasiatische Archäologie und Altorientalische Philologie

Postadresse:

Institut für Archäologische Wissenschaften Abteilung für Vorderasiatische Archäologie und Altorientalische Philologie Platz der Universität 3 D-79085 Freiburg im Breisgau

Altorientalische Philologie

Website: http://www.alterorient.uni-freiburg.de/

Leitung: Prof. Dr. Regine Pruzsinszky
Telefon: 0761 / 203-3148

Sprechstunde: Mittwoch 16-17 (um Anmeldung per Email wird

gebeten!) und n.V.

E-Mail: regine.pruzsinszky@orient.uni-freiburg.de

Vorderasiatische Archäologie

Website: http://www.vorderasien.uni-freiburg.de/

Leitung: Prof. Dr. Marlies Heinz

Platz der Universität 3, Raum 3136

Telefon: 0761 / 203-3143

Sprechstunde: Dienstag 11 - 13 Uhr und n.V. E-Mail: marlies.heinz@orient.uni-freiburg.de

Fachstudienberatung: Dr. Elisabeth Wagner-Durand

Platz der Universität 3. Raum 3133

Telefon: 0761 / 203-3202 und 0761 / 217-2322

Sprechstunde: Donnerstag 11 - 12 Uhr

E-Mail:elisabeth.wagner@orient.uni-freiburg.de

Abteilung für Klassische Archäologie

Website: http://www.archaeologie.uni-freiburg.de/

Postadresse:

Institut für Archäologische Wissenschaften Abteilung für Klassische Archäologie

Fahnenbergplatz

D-79085 Freiburg im Breisgau

Leitung: Prof. Dr. Ralf von den Hoff

Rektoratsgebäude Fahnenbergplatz, R04.020

Telefon: 0761 / 203-3073 / 3105

E-Mail: vd.hoff@archaeologie.uni-freiburg.de

Fachstudienberatung: Dr. Alexander Heinemann

Rektoratsgebäude Fahnenbergplatz, R04.019

Telefon: 0761 / 203-3116

Sprechstunde: nach Vereinbarung

E-Mail: alexander.heinemann@archaeologie.uni-freiburg.de

Abteilung für Provinzialrömische Archäologie

Website: http://www.provroem.uni-freiburg.de/

Postadresse:

Institut für Archäologische Wissenschaften Abteilung für Provinzialrömische Archäologie

Glacisweg 7

D-79085 Freiburg im Breisgau

Leitung: Prof. Dr. Alexander Heising

Glacisweg 7, Raum 104 Telefon: 0761 / 203-3408

Sprechstunde: Donnerstag, 10-12 Uhr

E-Mail: alexander.heising@archaeologie.uni-freiburg.de

Fachstudienberatung: Dr. Gabriele Seitz

Glacisweg 7, Raum 103 Telefon: 0761 / 203-3406

Sprechstunde: Donnerstag, 16-18 Uhr,

E-Mail: gabriele.seitz@geschichte.uni-freiburg.de

Abteilung für Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte

Website: http://portal.uni-freiburg.de/cabk

Postadresse:

Institut für Archäologische Wissenschaften Abteilung für Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte Platz der Universität 3

D-79085 Freiburg im Breisgau

Leitung: Prof. Dr. Rainer Warland

Platz der Universität 3, Raum 3501

Telefon: 0761 / 203-2070

Sprechstunde: nach Vereinbarung E-Mail: warland@iaw.uni-freiburg.de

Fachstudienberatung: Anette Mazur, M.A.
Platz der Universität 3. Raum 3501

Telefon: 0761/203 - 2071

Sprechstunde: nach Vereinbarung

E-Mail: anette.mazur@archaeologie.uni-freiburg.de

Abteilung für Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters

Website: http://portal.uni-freiburg.de/ufgam

Postadresse:

Institut für Archäologische Wissenschaften Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie Belfortstraße 22

D-79098 Freiburg im Breisgau

Leitung: Prof. Dr. Sebastian Brather

Belfortstr. 22, Vorderhaus Raum 104

Telefon: 0761 / 203-3374

Sprechstunde: Donnerstag 10 - 12 Uhr

E-Mail: sebastian.brather@ufg.uni-freiburg.de

Fachstudienberatung: Dr. Hubert Fehr

Belfortstr. 22, Vorderhaus, Raum 103

Telefon: 0761 / 203-3378

Sprechstunde: Donnerstag 14 - 16 Uhr und n.V. E-Mail: hubert.fehr@archaeologie.uni-freiburg.de

Studiengänge am Institut für Archäologische Wissenschaften

B.A.-Studiengänge

Hauptfach Archäologische Wissenschaften

Prüfungsordnung: www.geko.uni-

freiburg.de/pruefungsordnungen/bachelor/pobachelor2011/HFArchaeologie300914.pdf

Nebenfach Archäologische Wissenschaften

Prüfungsordnung: www.geko.uni-

<u>freiburg.de/pruefungsordnungen/bachelor/po-bachelor2011/NFArchaeologie300913.pdf</u>

Nebenfach Klassische und Christliche Archäologie

Prüfungsordnung: http://www.geko.uni-freiburg.de/pruefungsordnungen/bachelor/pobachelor2011/NFKlassChristArch300913.pdf

Hauptfach Vorderasiatische Altertumskunde

Prüfungsordnung: http://www.geko.uni-freiburg.de/pruefungsordnungen/bachelor/po-bachelor2011/HFVorderasAltertum300913.pdf

Nebenfach Vorderasiatische Altertumskunde

Prüfungsordnung: http://www.geko.uni-freiburg.de/pruefungsordnungen/bachelor/po-bachelor2011/NFVorderasAltertum300913.pdf

Master Studiengänge

Archäologische Wissenschaften - Fachrichtung Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie

Prüfungsordnung: http://www.geko.uni- freiburg.de/studiengaenge/master/pruefungsordnungen/ArchWissGesamt2013.pdf

Archäologische Wissenschaften - Fachrichtung Klassische Archäologie

Prüfungsordnung: http://www.geko.uni-

freiburg.de/studiengaenge/master/pruefungsordnungen/ArchWissGesamt2013.pdf

Archäologische Wissenschaften - Fachrichtung Provinzialrömische Archäologie

Prüfungsordnung: http://www.geko.uni-

freiburg.de/studiengaenge/master/pruefungsordnungen/ArchWissGesamt2013.pdf

Archäologische Wissenschaften - Fachrichtung Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte

Prüfungsordnung: http://www.geko.uni-

freiburg.de/studiengaenge/master/pruefungsordnungen/ArchWissGesamt2013.pdf

Vorderasiatische Altertumskunde - Lebenswelten in Vergangenheit und Gegenwart

Prüfungsordnung: http://www.geko.uni-

freiburg.de/studiengaenge/master/pruefungsordnungen/ArchWissGesamt2013.pdf

Lehramtsstudiengang Griechisch-römische Archäologie (Beifach)

Prüfungsordnung: http://www.geko.uni-

freiburg.de/studiengaenge/lehramt/gympo2013/po/GriechRoemArch-BF-2013.pdf

Studiengänge in Kombination mit anderen Instituten / Fächern

Altertumswissenschaften (Bachelor, Hauptfach)

Prüfungsordnung: www.geko.uni-freiburg.de/pruefungsordnungen/bachelor/po-

bachelor2011/HFAltertum300913.pdf

s.a. https://www.altertum.uni-freiburg.de/

Altertumswissenschaften (Master)

Prüfungsordnung: http://www.geko.uni-

freiburg.de/studiengaenge/master/pruefungsordnungen/Altertum2013.pdf

s.a. https://www.altertum.uni-freiburg.de/

Classical Cultures (Europäischer Master – europäisches Doppeldiplom)

Prüfungsordnung: http://www.geko.uni-

freiburg.de/studiengaenge/master/pruefungsordnungen/ClassicalCultures2013.pdf

s.a. http://www.emccs.eu

Ringvorlesung Archäologische Wissenschaften

Di 18–20 Uhr Huth et al.

Beginn 03.11.2015 4/2 ECTS

HS 1199

Bilder und ihre Orte

03.11.2015	Bilder und ihre Orte: Zur Einführung
	Christoph Huth/Ralf von den Hoff
10.11.2015	Unter freiem Himmel. Statuenmenhire und Felsbilder in den Alpen Christoph Huth
17.11.2015	Unsichtbar? Bilder und Objekte in Gräbern der frühen Eisenzeit Barbara Fath
24.11.2015	Bilder in öffentlichen Räumen antiker Städte
	Ralf von den Hoff
01.12.2015	Bilder im antiken Wohnhaus
	Jens-Arne Dickmann
08.12.2015	luppiter mit uns! Bilder auf Waffen der römischen Kaiserzeit Alexander Heising
15.12.2015	Bilder auf der Kleidung. Tierstile im frühen Mittelalter
	Sebastian Brather
12.01.2016	Die Orte von Bildern im Netz: Studieren und Forschen in der digitalen Altertumswissenschaft
	Marcus Schröter
19.01.2016	Warum innen, warum außen? Bilder an Sarkophagen und in Grabkammern der Spätantike
	Rainer Warland
26.01.2016	Bild und Ritual
	Regine Pruzsinszky
02.02.2016	Bildlein, Bildlein an der Wand Neuassyrische Paläste und ihre Bilderwelten
	Elisabeth Wagner-Durand

Pflichtveranstaltung für alle Studierenden im BA Archäologische Wissenschaften, Hauptfach!

Literaturliste zur Ringvorlesung: Bilder und ihre Orte

10.11.2015 Christoph Huth

Unter freiem Himmel. Statuenmenhire und Felsbilder in den Alpen

- G. de Saulieu, Art rupestre et statues-menhirs dans les Alpes. Des pierres et des pouvoirs 3000-2000 av. J.-C. (Paris 2004).
- H. de Lumley (Hrsg.), Le grandiose et le sacré (Aix-en-Provence 1995).
- L. Barfield und Ch. Chippindale, Meaning in the Later Prehistoric Rock-Engravings of Mont Bégo, Alpes-Maritimes, France. Proceedings of the Prehistoric Society 63, 1997, 103–128. E. Anati, Valcamonica. Una storia per l'Europa il linguaggio delle pietre (Capo di Ponte ²1995).
- Ch. Huth, s.v. Valcamonica. In: H. Beck, D. Geuenich und H. Steuer (Hrsg.), Reallexikon der Germanischen Altertumskunde Bd. 32 (Berlin 2006) 34–40.

Zahlreiche Bilder unter www.rupestre.net

17.11.2015 Barbara Fath

Unsichtbar? Bilder und Objekte in Gräbern der frühen Eisenzeit

Gino Vinicio Gentili, Verucchio, villanoviana: Il sepolcreto in localita Le Pegge e la necropoli al piede della Rocca Malatestiana. Monumenti antichi 59 (Rom 2003).

Christoph Huth, s.v. Situlenfest. In: Heinrich Beck, Dieter Geuenich, Heiko Steuer (Hrsg.), Reallexikon der Germanischen Altertumskunde 28 (2005), 522ff.

Georg Kossack, Religiöses Denken in dinglicher und bildlicher Überlieferung Alteuropas aus der Spätbronze- und frühen Eisenzeit: (9. - 6. Jahrhundert v. Chr. Geb.) (München 1999).

B. Teržan, F. Lo Schiavo, N. Trampuž-Orel, Most na Soči (S.Lucia). Katalogi in monografije/Narodni Muzej 23, 1 (Ljubljana 1985).

M.Torelli, Il rango, il rito e l'immagine. Alle origine della rappresentazione storica romana (Mailand 1997).

24.11.2015 Ralf von den Hoff

Bilder in öffentlichen Räumen antiker Städte

- T. Hölscher, Öffentliche Räume in frühen griechischen Städten (Heidelberg 1998).
- T. Hölscher, Die Alten vor Augen. Politische Denkmäler und öffentliches Gedächtnis im republikanischen Rom, in: G. Melville (Hrsg.), Institutionalität und Symbolisierung. Verstetigungen kultureller Ordnungsmuster in Vergangenheit und Gegenwart (Köln 2001) 183–211.
- K. Stemmer (Hrsg.), Standorte. Kontext und Funktion antiker Skulptur. Ausstellungskatalog Berlin (Berlin 1995).
- P. Zanker, Bild-Räume und Betrachter im kaiserzeitlichen Rom, in: A. H. Borbein et al. (Hrsg.), Klassische Archäologie. Eine Einführung, 2. Auflage (Berlin 2009) 205-226.
- G. Zimmer, Locus datus decreto decurionum. Zur Statuenaufstellung zweier Forumsanlagen im römischen Afrika (München 1989).

01.12.2015 Jens-Arne Dickmann

Bilder im antiken Wohnhaus

- J. Hodske, Mythologische Bildthemen in den Häusern Pompejis. Die Bedeutung der zentralen Mythenbilder für die Bewohner Pompejis (Ruhpolding 2007).
- M. Kreeb, Untersuchungen zur figürlichen Ausstattung delischer Privathäuser (1988).
- K. Lorenz, Bilder machen Räume. Mythenbilder in pompeianischen Häusern (Berlin 2008).
- R. Neudecker, Die Skulpturenausstattung römischer Villen in Italien (Mainz 1988).
- F. Rumscheid, Die figürlichen Terrakotten von Priene. Fundkontexte, Ikonographie und Funktion in Wohnhäusern und Heiligtümern im Licht antiker Parallelbefunde (Wiesbaden 2006).
- H. M. Sanders, Sculptural Patronage and the Houses of Late Hellenistic Delos (Ann Arbor 2001).

08.12.2015 Alexander Heising

luppiter mit uns! Bilder auf Waffen der römischen Kaiserzeit

- T. Fischer, Götterbilder auf römischen Waffen, in: D. Boschung/A. Schäfer (Hrsg.), Römische Götterbilder der mittleren und späten Kaiserzeit. Morphomata 22 (Paderborn 2015) 343–369.
- E. Künzl, Unter den goldenen Adlern. Der Waffenschmuck des römischen Imperiums (Regensburg/Mainz 2008).
- H.-H. von Prittwitz und Gaffron, Der Kaiser ist immer und überall. Das Kaiserhaus auf Waffen und Orden, in: G. Uelsberg (Hrsg.), Krieg und Frieden. Kelten Römer Germanen (Darmstadt 2007) 125–132.
- J. Schamper, Zur Ikonographie verzierter Ausrüstungsgegenstände, in: P. Henrich (Hrsg.), Der Limes in Raetien, Ober- und Niedergermanien vom 1. bis 4. Jahrhundert. 7. Kolloquium der Deutschen Limeskommission. Beiträge zum Welterbe Limes 8 (Darmstadt 2014) 78– 83.

15.12.2015 Sebastian Brather

Bilder auf der Kleidung. Tierstile im frühen Mittelalter

- A. Pesch, Fallstricke und Glatteis. Die germanische Tierornamentik, in: H. Beck/D. Geuenich/H. Steuer (Hrsg.), Altertumskunde, Altertumswissenschaft, Kulturwissenschaft. Erträge und Perspektiven nach 40 Jahren Reallexikon der Germanischen Altertumskunde, Reallexikon der Germanischen Altertumskunde, Ergänzungsband 77 (Berlin, Boston 2012) 633–687.
- E. Wamers, Salins Stil II auf christlichen Gegenständen. Zur Ikonographie merowingerzeitlicher Kunst im 7. Jahrhundert. Zeitschrift für Archäologie des Mittelalters 36, 2008, 33–72.
- H. Ament/D. M. Wilson, s. v. Tierornamentik, Germanische, in: Reallexikon der Germanischen Altertumskunde 30 (Berlin, New York 2005) 586–605.
- G. Haseloff, Kunststile des frühen Mittelalters. Völkerwanderungs- und Merowingerzeit, dargestellt an Funden des Württembergischen Landesmuseums Stuttgart (Stuttgart 1979). M. Helmbrecht, Wirkmächtige Kommunikationsmedien. Menschenbilder der Vendel- und Wikingerzeit und ihre Kontexte. Acta Archaeologica Lundensia 4° 30 (Lund 2011).
- O. Heinrich-Tamáska, Tierornamentik auf Gold und Silber. Zeichen von Herrschaft und Identität? In: M. Hardt/O. Heinrich-Tamáska (Hrsg.), Macht des Goldes, Gold der Macht. Herrschafts- und Jenseitsrepräsentation zwischen Antike und Frühmittelalter im mittleren Donauraum, Forschungen zu Spätantike und Mittelalter 2 (Weinstadt 2013) 381–405.

O. Heinrich-Tamáska, Tier- und Zahnschnittornamentik im awarenzeitlichen Karpatenbecken. Bericht der Römisch-Germanischen Kommission 87, 2006, 507–628.

12.01.2016 Marcus Schröter Die Orte von Bildern im Netz: Studieren und Forschen in der digitalen Altertumswissenschaft

19.01.2016 Rainer Warland Warum innen, warum außen? Bilder an Sarkophagen und in Grabkammern der Spätantike

- J.G. Deckers Ü Serdaroglu, Das Hypogäum beim Silivri kapi in Istanbul, in: JbAC 36, 1993, 140-163.
- E. Marki, Die ersten christlichen Friedhöfe in Thessalonike, in: C. Breytenbach (Hrsg.), Frühchristliches Thessaloniki (Tübingen 2007) 43-53.
- P. Bonnekoh, Die figürlichen Malereien in Thessaloniki vom Ende des 4. bis zum 7. Jh. Neue Untersuchungen zur erhaltenen Malereiausstattung zweier Doppelgräber, der Agora und der Demetrios-Kirche (Oberhausen 2013).

26.01.2016 Regine Pruzsinsky Bild und Ritual

- C. Ambos et al. (Hrsg.), Bild und Ritual: Visuelle Kulturen in historischer Perspektive. (Darmstadt 2010).
- A. Berlejung, Die Theologie der Bilder. Herstellung und Einweihung von Kultbildern in Mesopotamien und die alttestamentliche Bilderpolemik, OBO 162 (Freiburg/Göttingen 1998).
- M.B. Dick (ed.), Born in Heaven, Made on Earth: the Making of the Cult Image in the Ancient Near East (Winona Lake 1999).
- E. Stavrianopoulou et al. (Hrsg.), Transformations in Sacrifical Practices, Performances: Interkulturelle Studien zu Ritual, Spiel und Theater 15 (Berlin 2008).
- C.B.F. Walker und M.B. Dick, The Induction of the Cult Image in Ancient Mesopotamia, The Mesopotamian Mīs pî Ritual (Helsinki 2001).

02.02.2016 Elisabeth Wagner-Durand Bildlein, Bildlein an der Wand ... – Neuassyrische Paläste und ihre Bilderwelten

- J. E Curtis J. Reade, Art and Empire: Treasures from Assyria in the British Museum. With the assistance of D. Collon (London 1995).
- P. Matthiae, Ninive: Glanzvolle Hauptstadt Assyriens (München 1999).
- P. Matthiae, Geschichte der Kunst im Alten Orient: Die Großreiche der Assyrer, Neubabylonier und Achämeniden, 1000-330 v.Chr. (Stuttgart 1999).
- J. Reade, "Assyrian Architectural Decoration: Techniques and Subject Matter." BaM 10 1979, 17–49.
- J. M. Russell, The Writing on the Wall: Studies in the Architectural Context of Late Assyrian Palace Inscriptions. Mesopotamian Civilizations 9 (Winona Lake 1999).

Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie

Die **Semestervorbesprechung** der Abteilung Urgeschichtliche Archäologie findet zusammen mit der Abteilung für Frühgeschichtliche Archäologie statt am 20.10.2015, 15 Uhr c. t. im Hof der Abteilung, Belfortstrasse 22, um die Lehrveranstaltungen vorzustellen. Weitere Informationen auch zur Studienberatung unter http://ufg.uni-freiburg.de

 Vorlesung
 Huth

 Fr 10–12 Uhr
 HS 1199. KG 1

Beginn: 23.10.2015 Max. Teilnehmerzahl: 200 4 ECTS

Die Alpen in urgeschichtlicher Zeit

Die Alpen sind aufgrund ihrer naturräumlichen Vielfalt ein ganz besonderer Lebensraum, der nicht nur unterschiedliche Wirtschafts- und Siedlungsformen begünstigte, sondern auch allerlei Anpassungen und Spezialisierungen erforderte. Hinzu kommt, dass die Alpen durch ihre zentrale geographische Lage die Menschen in Mittel- und Südeuropa gleichermaßen voneinander trennten wie miteinander verbanden. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte und Archäologie des größten europäischen Gebirgsraumes vom Mesolithikum bis zur Zeitenwende.

Empfohlene Literatur

L. Pauli, Die Alpen in Frühzeit und Mittelalter (München 1980).

Die Schweiz vom Paläolithikum bis zum frühen Mittelalter, Bd. 1-4. Basel, Schweizerische Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte 1993–1999.

Die ersten Menschen im Alpenraum von 50000 bis 5000 vor Christus (Sitten, Walliser Kantonsmuseen 2002).

Menschen in den Alpen – die letzten 50.000 Jahre in der Schweiz. Archäologie der Schweiz Sondernummer, Heft 2, 2010.

J.-P. Jospin u. T. Favrie, Premiers bergers des Alpes. De la préhistoire à l'Antiquité. (Gollion Infolio 2008).

W. Dondio, La Regione Atesina nella Preistoria. Bolzano, Raetia 1995; G. Schnekenburger (Hrsg.), Über die Alpen. Menschen – Wege – Waren (Stuttgart 2002).

Einführung Huth

Do 10–12 Uhr Wilhelmstraße 26, HS 00 006 Beginn: 22.10.2015 6 FCTS

Max. Teilnehmerzahl: 40

Einführung in die Urgeschichtliche Archäologie

Gegenstand der Urgeschichtlichen Archäologie ist die schriftlose Vergangenheit des Menschen. Sie beginnt vor ca. 5 Millionen Jahren mit dem Tier-Mensch-Übergangsfeld und endet mit dem Erscheinen der ersten schriftführenden Hochkulturen, in Mitteleuropa mit den Römern. Die Urgeschichte (auch: Vorgeschichte, Prähistorie) ist damit der längste Abschnitt der Menschheitsgeschichte. Das Seminar vermittelt einen Überblick über die Grundlagen und Methoden der Urgeschichtlichen Archäologie sowie über den Verlauf der Urgeschichte von den Anfängen bis zur Zeitenwende (um Christi Geburt).

Empfohlene Literatur

M.K.H. Eggert u. St. Samida, Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie (Tübingen u.a., Francke 2009).

C. Renfrew u. P. Bahn, Basiswissen Archäologie (Mainz 2009).

C. Renfrew u. P. Bahn, Archaeology (London 62012).

T.D. Price, Europe before Rome (Oxford 2013).

Hauptseminar/Masterseminar

Huth

Di 16–18 Uhr Seminarraum Belfortstraße 22
Beginn: 20.10.2015
Max. Teilnehmerzahl: 30

Archäologie der Alpen

Im Hauptseminar werden begleitend zur Vorlesung die wichtigsten archäologischen Fundgruppen des Alpenraumes untersucht. Spezielle Aufmerksamkeit liegt auf den methodischen Besonderheiten der archäologischen Erforschung eines Gebirgsraumes.

Empfohlene Literatur

L. Pauli, Die Alpen in Frühzeit und Mittelalter (München 1980).

Die Schweiz vom Paläolithikum bis zum frühen Mittelalter, Bd. 1-4. Basel, Schweizerische Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte 1993–1999.

Die ersten Menschen im Alpenraum von 50000 bis 5000 vor Christus (Sitten, Walliser Kantonsmuseen 2002).

Menschen in den Alpen – die letzten 50.000 Jahre in der Schweiz. Archäologie der Schweiz Sondernummer, Heft 2, 2010.

- J.-P. Jospin u. T. Favrie, Premiers bergers des Alpes. De la préhistoire à l'Antiquité (Gollion, Infolio 2008).
- W. Dondio, La Regione Atesina nella Preistoria (Bolzano 1995:
- G. Schnekenburger (Hrsg.), Über die Alpen. Menschen Wege Waren (Stuttgart 2002).

Übung Steppan

23.02.-27.03.2015

Blockveranstaltung in Konstanz

Archäozoologie

Die Archäozoologie ist eine naturwissenschaftliche Teildisziplin der Archäologie. Mit Hilfe der Überreste von Tieren aus archäologischen Fundstellen leistet sie einen wesentlichen Beitrag zur Rekonstruktion von Ernährungswirtschaft, Umwelt und Klima. Die Übung vermittelt einen Einblick in die vielfältigen Quellen der Archäozoologie, beschreibt ihre wichtigsten Methoden und beleuchtet kritisch das Erkenntnispotential der verschiedenen Quellengattungen.

Empfohlene Literatur

E. J. Reitz/E. S. Wing, Zooarchaeology (Cambridge 1999).

Kolloquium Huth

Mi 18–21 Uhr Beginn: 21.10.2014 Max. Teilnehmerzahl: 30 Seminarraum Belfortstraße 22

Kolloquium für Examenskandidaten der Urgeschichtlichen Archäologie

Im Kolloquium werden Examensarbeiten (Masterarbeiten, Magisterschriften, Dissertationen) vorgestellt und diskutiert, außerdem werden aktuelle Forschungsfragen der Urgeschichtlichen Archäologie erörtert.

Für weitere Exkursionen konsultieren Sie bitte zu Beginn und im Verlaufe des Semesters die Abteilungswebsite www.ufg.uni-freiburg.de.

Abteilung für Vorderasiatische Archäologie und Altorientalische Philologie

Die gemeinsame Semestereröffnungssitzung der Vorderasiatischen Altertumskunde (Vorderasiatische Archäologie / Altorientalische Philologie) findet am Montag, den 19.10.2015, um 10.00 Uhr c.t. im ÜR 3101 statt. Alle Veranstaltungen beginnen in der ersten Semesterwoche.

Prof. Dr. M. Heinz befindet sich im Wintersemester im Forschungssemester. Dr. Elisabeth Wagner-Durand befindet sich im Wintersemester in Mutterschutz und Elternzeit.

Zusätzliche Informationen zu Lehrveranstaltungen unter: http://www.vorderasien.uni-freiburg.de/index.php/lehrveranstaltungen

Vorlesung / Mentorat

Egerer

Mo 12–14 Uhr

R. 3101

Beginn: 19.10.2015

Die Landschaft im Alten Orient: Wechselwirkung zwischen Umwelt und Mensch

Umwelt und Landschaft spielen entscheidende Rollen in der Entwicklung und Organisation von Menschen und die Gesellschaft, werden aber bisweilen lediglich als erste Annäherung verstanden, um antike Siedlungen archäologisch zu untersuchen. Inhaltlich konzentriert sich dieser Kurs auf die reziproke Beziehung zwischen Mensch und Umwelt und zielt auf eine archäologische Diskussion um den Begriff Landschaft. Dabei sollen mehrere archäologische Beispiele aus Mesopotamien und Anatolien zwischen dem Neolithikum und der Eisenzeit betrachtet werden, die zum einen veranschaulichen, wie Gesellschaften von deren Umwelten beeinflusst werden sowie wurden und zum anderen, wie Menschen für ihr eigen konstruiertes Schicksal innerhalb der Landschaften, in denen sie leben, verantwortlich sind. Es wird diskutiert, wie sowohl alte als auch moderne Gesellschaften ihre Landschaften definieren, wie die Gesellschaft Landschaft benutzt und wie unser gegenwärtiges Landschaftsverständnis letztendlich unsere Wahrnehmung von vergangenen Gesellschaften beeinflusst.

Nach Absprache mit dem Dozent können Studierende Aufgaben und Seminararbeiten entweder auf Deutsch oder auf Englisch abgeben.

 Proseminar
 Halama

 Mo 16–18 Uhr
 R. 3101

 Beginn: 19.10.2015
 6 ECTS

Einführung in die Geschichte und Kulturen des Alten Orients / in die Vorderasiatische Archäologie

Die Vorderasiatische Altertumskunde mit ihren beiden Zweigen Vorderasiatischer Archäologie und Altorientalischer Philologie befasst sich etwa mit dem Zeitraum von der Sesshaftwerdung der Menschen um 10 000 v. Chr. bis zur Zeit des Hellenismus ab ca. 330 v. Chr. im westlichen Asien, d. h. von der Türkei im Westen bis zum Iran im Osten und vom Kaukasus im Norden bis zur Arabischen Halbinsel im Süden. In der Einführung werden wesentliche Grundlagenkenntnisse zur Vorderasiatischen Altertumskunde und ein Überblick über die von ihr behandelten Epochen und Kulturen vermittelt.

Einführende Literatur und Nachschlagewerke:

A. Benoit, Art et archéologie: les civilisations du Proche-Orient ancien. Manuels de l'École du Louvre. Paris, École du Louvre / Éditions de la Réunion des musées nationaux – 2003. H. Klengel (u. a.), Kulturgeschichte des alten Vorderasien (Berlin 1989).

A. Kuhrt, The Ancient Near East. London: Routledge – 1995. 2 Bd.

- E. M. Meyers, The Oxford encyclopedia of archaeology in the Near East, Bd. 5 (New York / Oxford 1997).
- D. T. Potts, A Companion to the Archaeology of the Ancient Near East. Blackwell Companions to the Ancient World. 2 Bd. (Massachusetts / Oxford 2012).

Reallexikon der Assyriologie und Vorderasiatischen Archäologie (Berlin u. a. 1932).

- M. Roaf, Cultural Atlas of Mesopotamia and the ancient Near East (New York 1990).
- J. M. Sasson, Civilizations of the Ancient Near East (New York 1995).
- M. Van De Mieroop, A history of the ancient Near East: c. 3000-330 BC (Massachusetts/Oxford 2004).
- K. R. Veenhof, Geschichte des Alten Orients bis zur Zeit Alexanders des Großen (Göttingen 2001).

Tutorium N.N.
Termin: N.N.
R.N.N.

Tutorium zur Einführung in die Geschichte und Kulturen des Alten Orients

S. Halama / R. Pruzsinszky

Modulabschlussprüfung

(zum Modul Einführung in die Vorderasiatische Altertumskunde, gilt für Studierenden im HF Vorderasiatische Altertumskunde)

Termin: wird noch bekannt gegeben

Proseminar Schnabel R. 3128

Mi 10-12 Uhr

Beginn: 21.10.2015

Gesundheit in der Levante

Proseminar Bredholt-Christensen

Religion und Materialität

Blockseminar

13. – 14.11.2015	Fr 14.15-16.30 Uhr (Raum 3128), Sa 10-12 Uhr und 14.30-
	16-30 (Raum 3101)
08 09.01.2016	Fr 14.15-16.30 Uhr (Raum 3128), Sa 10-12 Uhr und 14.30-
	16.30 Uhr (Raum 3101)

Das Studium von prähistorischer Religion hat sich in den letzten Jahren als seriöser Mitspieler von der Interpretation der Vorgeschichte etabliert. In der Forschung wird es zunehmend für realistisch gehalten, dass man Vernünftiges über urgeschichtliche Religion(-en) sagen kann. Was wird aber gesagt, und auf welchen Grundlagen? Wie wird gearbeitet? Was wird über Religion vorausgesetzt? Welche neuen Ansätze gibt es? Das Seminar basiert auf Lesung und Analyse von Texten, die sich mit der Interpretation von prähistorischer Religion auseinandersetzen. Das Seminar beinhaltet Schreibübungen.

Empfohlene Literatur:

- E. Dissanayake, "The pleasure and meaning of making", American Craft 55 (2), 1995, 40-45. I. Hodder (Hrsg.), Religion at Work in a Neolithic Society: Vital matters. (Cambridge 2014).
- B. Maier, "Vorgeschichtliche Religion" in: M. Stausberg (Hrsg.): Religionswissenschaft (Berlin/Boston 2012) 183-195.
- I. Prohl, 2012. "Materiale Religion", in: M. Stausberg (Hrsg.): Religionswissenschaft (Berlin/Boston 2012) 379-392.
- C. Renfrew/P. Bahn, Archaeology: Theories, Methods, and Practice (London 2008) Introduction, Chapter 1 & Chapter 10.

M. Stausberg, "Religion: Begriff, Definitionen, Theorien", in: M. Stausberg (Hrsg.), Religionswissenschaft (Berlin 2012) 33-47.

HauptseminarHalamaMo 10–12 UhrR. 3101Beginn: 19.10.2015R. 3101

Kulturelle Einheit über Grenzen hinweg? Die Welt der Syro-hethitischen Staaten

Nach dem Kollaps der spätbronzezeitlichen Großreiche entsteht in Svrien und Südostanatolien in den folgenden Jahrhunderten eine Welt kleiner Territorialstaaten, beherrscht von Königen, die teils aramäische, teils luwische Namen tragen und in ihren Textzeugnissen unterschiedliche Sprachen und Schriften verwenden. Trotz der zersplitterten politischen Ordnung des Raumes und der wahrscheinlich bestehenden ethnisch-linguistischen Vielfalt in Nordsyrien und Südostanatolien demonstrieren die materiellen Zeugnisse der Region in dieser Epoche eine Tendenz zu einer gewissen Einheitlichkeit. An lokale Traditionen anknüpfend und zugleich wohl auch inspiriert von den Hinterlassenschaften des hethitischen Großreichs entwickelt sich in der frühen und mittleren Eisenzeit in der Region eine charakteristische Formensprache in der Architektur und den Bildwerken, die trotz Anknüpfung an Traditionen auch viel Innovatives und Eigenständiges erkennen lässt. Hatte sich hier eine neuartige Gesellschaft und Kultur entwickelt, die über die Grenzen der politischen Gemeinwesen hinweg Bestand hatte? Die materielle Kultur soll im Verlauf der Veranstaltung intensiv studiert werden, wobei Stadtbau, Architektur und monumentale Bildwerke im Vordergrund stehen, aber auch andere Zeugnisse Berücksichtigung finden. Vor diesem Hintergrund werden wir der Frage nach Einheit und Vielfalt nachgehen und Erklärungsansätze für die vorgefundene Situation diskutieren.

Einführende Literatur:

- T. Bryce, The world of the Neo-Hittite kingdoms: a political and military history (Oxford 2012).
- A. Gillibert, Syro-Hittite Monumental Art and the Archaeology of Performance. The Stone Reliefs at Carchemish and Zincirli in the Eralier First Millenium BCE. Topoi Berlin Studies of the Ancient World 2 (Berlin/New York 2011).
- C. Melchert (Hg.), The Luwians. Handbuch der Orientalistik, Sektion 1, Bd. 68 (Leiden/Boston 2003.
- H. Niehr (Hg.), The Arameans in Ancient Syria. Handbuch der Orientalistik, Sektion 1, Bd. 106 (Leiden/Boston 2014).
- M. Pucci, Functional Analysis of Space in Syro-Hittite Architecture. BAR International Series 1738 (Oxford 2008).

Hauptseminar Renger
Mi 16-18 Uhr R. 3103

Beginn: 21.10.2015

Ein Kessel Buntes der Theorien in der Archäologie

Ausgangsbasis wissenschaftlicher Betätigung aller am Forschungsdiskurs beteiligten Fachdisziplinen bilden theoretische Ansätze, die uns erlauben, über die reine Eigenwahrnehmung hinaus Aussagen über die materiellen Hinterlassenschaften als zentrale Kategorie archäologischer Quellen zu treffen. Diesen Quellen kommt dabei jedoch nicht nur die Rolle einer korrektiven Projektionsfläche zu, sie formieren ihrerseits zugleich den grundlegenden Anhaltspunkt der Reflektion.

In diesem Kurs wollen wir uns mit Theorien in der Archäologie und deren Rezeption auseinandersetzen, zudem aber auch untersuchen, welche Strömungen, Ansätze und Perspektiven besonders, welche weniger Anklang in den Interpretationen der materiellen Hinterlassenschaften soziokultureller Formationen in der archäologischen Forschung fanden. Wissenschaftsgeschichtlich beginnend mit kulturhistorischen Paradigmen über die New Archaeology und den Postprozessualismus bis hin zum Material Turn sowie posthumanistischen Ansätzen spannen wir einen weiten Bogen und nehmen ebenso die Auswirkungen theoretischer Konzepte auf die Fragestellungen, Erkenntnisinteressen und Ausdeutungsversuche archäologischer Unternehmungen in den Blick.

Empfohlene Literatur:

- R. Bernbeck, Theorien in der Archäologie (Tübingen 1997).
- M. K. H. Eggert Ulrich Veit (Hrsg.), Theorie in der Archäologie. Zur englischsprachigen Diskussion, Tübinger archäologische Taschenbücher 1 (Münster 1998).
- M. K. H. Eggert Ülrich Veit (Hrsg.), Theorie in der Archäologie. Zur jüngeren Diskussion in Deutschland, Tübinger archäologische Taschenbücher 10 (Münster 2013).
- I. Hodder Scott Hutson, Reading the Past. Current Approaches to Interpretation in Archaeology ³(Cambridge 2003).
- M. Johnson, Archaeological Theory. An Introduction ²(Malden 2010).
- D. Mölders Sabine Wolfram (Hrsg.), Schlüsselbegriffe der prähistorischen Archäologie,
- Tübinger archäologische Taschenbücher 11 (Münster 2014).
- C. Renfrew P. G. Bahn, Archaeology. The Key Concepts (London 2005).
- Michael Shanks Christopher Tilley, Re-Constructing Archaeology. Theory and Practice ²(London 1992).
- B. G. Trigger, A History of Archaeological Thought ²(Cambridge 2007).
- S. Wolfram, Zur Theoriediskussion in der Prähistorischen Archäologie Großbritanniens. Ein forschungsgeschichtlicher Überblick über die Jahre 1968-1982, BAR International Series 306 (Oxford 1986).

Exkursion Renger

Exkursion in die Türkei mit Blockseminar zur Vorbereitung

Termine und Räume:

Termin 1: Vorbesprechung:	Fr, 23.10.2015, 14-16 Uhr (Raum 3117)
Termin 2:	Sa, 21.11.2015, 10-16 Uhr, inkl. Pause (Raum 3101)
Termin 3:	Sa, 19.12.2015, 10-16 Uhr, inkl. Pause (Raum 3101)
Termin 4:	Sa, 23.01.2016, 10-16 Uhr, inkl. Pause (Raum 3101)
Termin 5: Türkisch-Crashkurs	Sa, 13.02.2016, 10-16 Uhr, inkl. Pause (Raum 3101)

Abgabe der Texte für den Exkursionsreader: Do, 31.03.2016

Exkursion: 13.05. - 22.05.2016

Das Ziel der Exkursion, die Region Oberer Euphrat bis Vansee, bietet die Möglichkeit, archäologische Denkmäler von der Urgeschichte, der Vorderasiatischen über die Klassische, Provinzialrömische und Christliche bis hin zur Mittelalterlichen Archäologie in einer einzigartigen Kultur- und Naturlandschaft zu besuchen, dementsprechend richtet sich die Studienreise auch an alle interessierten Studierenden der Freiburger Archäologien.

Im Vorfeld findet für alle Exkursionist*innen verpflichtend ein Vorbereitungskurs im Blockseminarmodus statt, in dem die thematischen Schwerpunkte der Reise über Referate vorgestellt werden (Termine s. u.). Zur Ergebnissicherung und Hilfe im Feld soll im Anschluss an das Seminar ein gemeinsam erarbeiteter Exkursionsreader entstehen.

Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 15 Personen beschränkt.

Empfohlene Literatur:

- B. S. Düring, The Prehistory of Asia Minor. From Complex Hunter-Gatherers to Early Urban Societies (Cambridge 2011).
- C. Marek, Geschichte Kleinasiens in der Antike ²(München 2010).
- M. Özdoğan N. Başgelen P. Kuniholm (Hrsg.), The Neolithic in Turkey. New Excavations & New Research I–II (Istanbul 2011).
- S. Runciman, Geschichte der Kreuzzüge ⁸(München 2008).
- A. G. Sagona P. Zimansky, Ancient Turkey (London 2009).
- E. Schwertheim, Kleinasien in der Antike. Von den Hethitern bis Konstantin ²(München 2011).
- S. R. Steadman G. McMahon (Hrsg.), The Oxford Handbook of Ancient Anatolia. 10,000–323 B.C.E, Oxford Handbooks Series (Oxford 2011).
- M. Sommer, Der römische Orient. Zwischen Mittelmeer und Tigris (Darmstadt 2006).
- J. Wagner (Hrsg.), Gottkönige am Euphrat. Neue Ausgrabungen und Forschungen in Kommagene ²(Mainz am Rhein 2012).

Internetbasierte Datenbank archäologischer Fundorte: TAY. Türkiye Arkeolojik Yerleşmeleri = The Archaeological Settlements of Turkey. Database, http://www.tayproject.org/veritabeng.html (21.06.2015). Kartenmaterial: Tübinger Atlas des Vorderen Orients (TAVO).

 Vorlesung/Mentorat
 Pruzsinszky

 Di 10–12 Uhr
 R3101

 Beginn: 20.10.2015
 6 ECTS

Einführung in das altorientalische Schrifttum: Grundlagen der Altorientalistik

Das Mentorat bietet einen Einblick in das Schrifttum Mesopotamiens in sumerischer und akkadischer Sprache vom Beginn der Schrift im späten 4. Jahrtausend v. Chr. bis zum Ende der Keilschrift um die Zeitenwende, wobei die jeweilige Kontextualisierung der Schriftzeugnisse zugleich eine kultur- und geisteswissenschaftliche Einführung zum alten Mesopotamien darstellt. Dabei werden auch exemplarisch aktuelle Forschungsschwerpunkte der Altorientalischen Philologie, insbesondere jene im Verbund mit der Vorderasiatischen Archäologie, behandelt. Die Teilnehmer lernen altorientalische Quellen in Form von Kurzreferaten vorzustellen und in einer Hausarbeit auszuwerten. Die dazu nötigen Methoden sowie der Umgang mit den fachspezifischen Hilfsmitteln sind ebenfalls Gegenstand des Mentorats.

Empfohlene Literatur

zum Alten Testament 11 (Göttingen 2001).

A. L. Oppenheim, Ancient Mesopotamia, A Portrait of A Dead Civilization, Revised edition completed by Erica Reiner (The University of Chicago Press 1977).
M. van de Mieroop, Cuneiform Texts and the Writing of History (Routledge 1999).
M. Roaf, A Cultural Atlas of Mesopotamia and the Ancient Near East (Oxford 1990).
K. Veenhof, Geschichte des Alten Orients bis zur Zeit Alexanders des Große, Grundrisse

Hauptfachstudierende der Vorderasiatischen Altertumskunde mögen sich bitte zur Modulabschlussprüfung (Pruzinszky/ Halama) anmelden!

Studienleistung:

- Regelmäßige Teilnahme (max. 3mal fehlen)
- Regelmäßige Vorbereitung von Textlektüre
- Zwei Kurzreferate

Seminar Pruzsinszky

Mi 14-16 Uhr R. 3101 Beginn: 21.10.2015 6 ECTS

Akkadisch I

In dieser Lehrveranstaltung wird eine Einführung in das Akkadische, der vom 3. - 1. Jt. v. Chr. in ganz Vorderasien verbreiteten semitischen Keilschriftsprache geboten. Neben einer Einführung in die Sprachgeschichte sind die Grundlagen der Grammatik des "Altbabylonischen" (= akkadische Sprachstufe der 1. Hälfte des 2. vorchristlichen Jts.), das Aneignen eines Grundwortschatzes sowie das System der Keilschrift maßgebliche Schwerpunkte der Lehrveranstaltung, die im Sommersemester mit der

Vertiefung der erworbenen Kenntnisse (Lektüre) in "Einführung in die Altorientalische Philologie II" ihre Fortsetzung findet.

Zu dieser LV finden wöchentlich eine Übung und ein Tutorium statt. Es wird dringend empfohlen, dieses Angebot wahrzunehmen.

Empfohlene Literatur:

- J. Black et al., A Concise Dictionary of Akkadian, Wiesbaden 2000.
- R. Borger, Mesopotamisches Zeichenlexikon, Alter Orient und Altes Testament 3052 (Münster 2010).
- R. Caplice. Introduction to Akkadian (Rom 1988).
- M.P. Streck, Altbabylonisches Lehrbuch, Porta Linguarum Orientalium N.S. 23 (Wiesbaden 2011).

Studienleistung:

- Regelmäßige Teilnahme (max. 3mal fehlen)
- Regelmäßige Erarbeitung von Übungsblättern
- Erfolgreiche Teilnahme am schriftlichen Test am Ende des Semesters
- Teilnahme am Tutorium zu Akkadisch I (der Termin für diese Veranstaltung wird noch festgelegt)

Übung Pruzsinszky
Di, 14-16 Uhr R 3138

Beginn: 20.10.2015

Übung zum Akkadischen

In der Übung zu Akkadisch I werden die Grundlagen der akkadischen Grammatik anhand von Übungsbeispielen wiederholt. Die Übung dient zugleich der Vertiefung der Keilschrifterlernung, wobei der neuassyrische Duktus im Vordergrund steht.

Diese LV findet wöchentlich ergänzend zu Akkadisch I statt. Es wird dringend empfohlen, dieses Angebot wahrzunehmen.

Studienleistung:

- Regelmäßige Teilnahme (max. 3mal fehlen)
- Regelmäßige Erarbeitung von Übungsblättern

Seminar/Hauptseminar

Pruzsinszky

Do 14:30-16 Uhr R. 3131
Beginn: 22.10.2015 10 ECTS

Politik des Austauschs: Die Amarna Korrespondenz

In Tell el-Amarna (Achet-Aton) wurde 1887 ein Tontafelarchiv gefunden, bei dem es sich um die Königskorrespondenz aus dem 14. Jh. v. Chr. handelt, das überwiegend in akkadischer Sprache, der damaligen *lingua franca* abgefasst wurde. Neben dem Briefwechsel mit Ägyptens Vasallen in der Levante sind uns die an den Pharao gerichteten Schreiben der Herrscher der Großmächte dieser Zeit erhalten: Babylonien, das Hethiterreich, Mittani, Assyrien, Zypern und Arzawa. Neben einer genaueren Betrachtung der sprachlichen Charakteristika der Briefe (ein Gemisch aus Akkadisch und Kanaanäisch) werden wir uns dem historischem Rahmen, der Struktur der internationalen Beziehungen bzw. den Grundlagen der damaligen Diplomatie widmet.

Empfohlene Literatur:

- J. A. Knudtzon, Die El-Amarna-Tafeln, Vorderasiatische Bibliothek 2 (Leipzig 1907-15). W. L. Moran, The Amarna Letters (Baltimore/London 1992).
- F. Rainey, Canaanite in the Amarna Tablets (Handbuch der Orientalistik 1/25) (Leiden/New York/Köln 1996).
- Kühne, Die Chronologie der internationalen Korrespondenz von El-Amarna (Neukrichen-Vluyn 1973).
- R. Cohen und R. Westbrook, Amarna Diplomacy (Baltimore & London 2000).

Goren, Y./ Finkelstein, I./ Na'aman, N., Inscribed in Clay. Provenance study of the Amarna Tablets and other Ancient Near Eastern texts (Tel Aviv 2004).

Studienleistung:

- Regelmäßige Teilnahme (max. 3mal fehlen)
- Regelmäßige Vorbereitung von Keilschrifttexten mit Einbeziehung von Sekundärliteratur
- 1-2 Kurzreferate mit Handout

Übung Pruzsinsky

Do 12-14 Uhr R3131
Beginn: 22.10.2015 6 ECTS

Praktikum zur Ausstellung in der Synagoge von Sulzburg: "Ausstellungsprojekt in der Synagoge Sulzburg: Altorientalistik und Kulturmanagement"

Im Anschluss an das Kolloquium "Exil im Alten Orient, in der Hebräischen Bibel und im Judentum: Formen und Folgen, Deutungen und Bedeutung" gemeinsam mit der Judaistik im SoSe 2015 wird im WiSe 20115/16 und SoSe 2016 die Möglichkeit geboten eine Ausstellung zum Thema "Exil" in der Synagoge Sulzburg vorzubereiten, die im SoSe 2016 eröffnet werden soll. Dazu sind auch alle Studierende der Archäologischen Wissenschaften willkommen mitzumachen um einen vertieften Einblick in ein mögliches zukünftiges praktisches Berufsfeld im Bereich des weiten Feldes "Kulturmanagement" zu erhalten. Dabei Funktion und die sollen Möglichkeiten des Kulturmanagements altertumswissenschaftliche Fächer, speziell der Altorientalistik anhand praktischer Anschauungsbeispiele und speziell dem vorliegenden Ausstellungsprojekt diskutiert werden. Parallel zu dieser Veranstaltung finden Exkursionen in verschiedene Museen der Region statt. Unterstützt wird dieses Unternehmen durch eine zusätzliche Übung von Sonia Thiel (FRAMAS). Studierenden sich mit der Thematik einer der die Ausstellungskonzeption, der didaktischen Herangehensweise und der konkreten Realisierung auseinandersetzen.

Es besteht die Möglichkeit nach Absprache mit Ihren Dozentinnen oder Dozenten sich dieses Bündel an Veranstaltungen (Seminar/Praktikum, Exkursionen und Übung) als Praktikum im B.A.-Studiengang (z.B. Module Altertumskundliche Praxis oder Archäologische Praxis II mit max. 10 ECTS Punkten) anerkennen zu lassen.

Empfohlene Literatur:

- P.S. Föhl und G. Wolfram, Meister der Zwischenräume, swissfuture Magazin für Zukunftsmonitoring 03/14, 26-31.
- R. Henze (ed.), Kultur und Management. Eine Annäherung (Wiesbaden 2014).
- J. Marzahn, Wahrnehmung und Präsentation der neu- und spätbabylonischen Zeit in der Öffentlichkeit, AOAT 369 (2014) 135-146.

Studienleistung:

- Regelmäßige Teilnahme (max. 2mal fehlen) und aktive Mitarbeit
- Vorbereitung und Konzeption und Ausarbeitung der Ausstellung in Sulzburg
- Diskussionsbereitschaft
- Verfassen von Ausstellungstexten

Bildrecherchen

Für weitere Exkursionen konsultieren Sie bitte zu Beginn und im Verlaufe des Semesters die Abteilungswebsites www.vorderasien.uni-freiburg.de und www.alterorient.uni-freiburg.de

Abteilung für Klassische Archäologie

Die **Semestereröffnung** der Abteilung Klassische Archäologie findet statt am Mittwoch, 21.10.2015 um 17 Uhr ct in der Bibliothek, Fahnenbergplatz (Rektoratsgebäude), 4. OG. Eingeladen sind alle Studierenden und Lehrenden zu Informationen und anschließendem Umtrunk.

Die **Archäologische Sammlung** ("Herderbau", Habsburgerstraße 114/6) steht allen Studierenden offen. Informationen unter: http://www.archaeologische-sammlung.uni-freiburg.de/

Weitere Informationen auch zur Studienberatung unter <u>www.archaeologie.uni-freiburg.de</u>.

Vorlesung

Mo 14:15–15:45 Uhr

Beginn: 19.10.2015

von den Hoff

HS 1015, KG 1

4/2 ECTS

Exempla. Römische Helden im Bild

Gegenüber dem Heros im antiken Griechenland, der Adressat von Kult, Figur des Mythos und mit außeralltäglichen Qualitäten begabte Figur war, kannte das Lateinische keinen Begriff für den "Helden", sondern nur das griechische Lehnwort heros. Mit einer religiösen Komponente war es kaum versehen. Indes wurden in Rom herausragende Zeitgenossen der Geschichte, aber auch Gründerhelden wie Aeneas oder Romulus als exempla bezeichnet: Sie waren Vorbilder und exemplarische Vertreter unterschiedlicher Werte (pietas, virtus, fides usw.). Mit dem Konzept der Exemplarität trat also die Vorbildhaftigkeit als nur eine Seite (auch) des griechischen Heros in Rom stärker in den Vordergrund. Die Vorlesung wird anhand herausragender Beispiele wie Aeneas, Romulus (einschließlich der Bilder der "Römischen Wölfin"), aber auch Marcus Curtius, den Dioskuren usw., eine Überblick über römische Heldenbilder in der Münzprägung, Skulptur usw. geben. Sie soll der Frage nachgehen, wie man sich in Rom und im Imperium Romanum Helden / exempla in Bildern vorstellte, wie sich dies vor griechischen Heroenbildern unterschied, wo man sie wir verehrte, aber auch, in welchem Verhältnis das Kaiserbild zu diesen stand.

Leistungsanforderungen

- 2 ECTS, Studienleistung NF: regelmäßige Anwesenheit, Erstellung eines Protokolls zu einem Abschnitt der Vorlesung (Abgabe bis 8.2.2016).
- 4 ECTS, Studienleistung div. HF: regelmäßige Anwesenheit, erfolgreicher Abschluss einer Klausur zum Inhalt der Vorlesung (8.2.2016, 14 Uhr, im Vorlesungsraum).
- 4 ECTS, Prüfungsleistung (nur B.A. HF Archäologische Wissenschaften, Vertiefung Studienbeginn vor 2014): regelmäßige Anwesenheit, Prüfungsgespräch zum Inhalt der Vorlesung (zwischen 8. und 18.2.2016 n.V.)

Module

In welchen Modulen die Veranstaltung eingebracht werden kann, ist im Einzelnen dem Online-Vorlesungsverzeichnis (Campus-Management) zu entnehmen.

Empfohlene Literatur (zur Lektüre und währen der Vorlesung)

- W. Fuchs, Die Bildgeschichte der Flucht des Aeneas, in: Aufstieg und Niedergang der römischen Welt, 1, 4 (Berlin 1973) 615-632.
- T. Hölscher, Mythen als Exempel der Geschichte, in: Graf, F. (Hrsg.): Mythos in mythenloser Gesellschaft. Das Paradigma Roms (Stuttgart 1993) 67-87.
- K.A. Raaflaub, Romulus und die Wölfin. Roms Anfänge zwischen Mythos und Geschichte, in: K.-J. Hölkeskamp (Hrsg.), Erinnerungsorte der Antike. Die römische Welt (München 2006) 18-39.
- C. Jones. New heroes in antiquity. From Achilles to Antinoos (Cambridge 2008).
- A. Dardenay, Les mythes fondateurs de Rome. Iimages et politique dans l'Occident romain (Paris 2010).

 Vorlesung
 Kreuzer

 Mi 14–16 Uhr
 HS 1015/KG 1

 Beginn: 21.10.2015
 4 ECTS

Attische Vasenmalerei der archaischen Epoche

Als der Vasenmaler Exekias um 530 v. Chr. seine in vieler Hinsicht wegweisenden Gefäße töpfert und bemalt (er selbst, wie er durch seine Signaturen mitteilt), hat die figürlich bemalte Keramik seiner Heimatstadt alle Konkurrenten (Zentren wie Korinth oder Sparta) hinter sich gelassen. Dies war jedoch ein langer Prozess, den wir seit dem frühen 7. Jahrhundert verfolgen wollen, und dessen Ende mit Exekias keineswegs erreicht ist – ganz im Gegenteil, technische Innovationen in seiner Zeit eröffnen neue Möglichkeiten, und auch diese werden wir bis in die Jahre um 480 betrachten. In jeder Sitzung wird ein Gefäß im Mittelpunkt stehen, das exemplarisch für seine Zeit diskutiert wird. Zentrale Punkte sind Technik; Form, Funktion und Verwendungskontext; Dekoration; Werkstätten mit ihren Töpfern und Malern, ihrer internen Organisation, ihrer Wechselwirkung und Einflüssen von außen. Lehrer und Schüler; Grundlagen der

Chronologie und Datierung der Gefäße; Thema und Bildersprache; Erkenntnisse zu Transport und Handel; Fundort, Fundkontext und Rezipienten. Ziel ist es, den Reichtum an Informationen kennenzulernen, den diese Gattung wie keine andere im archaischen Athen zur Rekonstruktion antiken Lebens zur Verfügung stellt.

Leistungsanforderungen

- 4 ECTS, Studienleistung div. HF und NF: regelmäßige Anwesenheit, erfolgreicher Abschluss einer Klausur zum Inhalt der Vorlesung.
- 4 ECTS, Prüfungsleistung (nur B.A. HF Archäologische Wissenschaften, Studienbeginn vor 2014): Regelmäßige Teilnahme, Prüfungsgespräch zum Inhalt der Vorlesung

Module

In welchen Modulen die Veranstaltung eingebracht werden kann, ist im Einzelnen dem Online-Vorlesungsverzeichnis (Campus-Management) zu entnehmen.

Empfohlene Literatur

B. Sparkes. Greek art (Cambridge 2011) 95-149.

T. J. Smith – D. Plantzos (Hrsg.), A companion to Greek art (Chichester 2012), v. a. die Artikel von Th. Mannack und St. A. Paspalas.

Einführung Ruppenstein

Di 08:30–10:00 Uhr Seminarraum Archäologische Sammlung Beginn: 20.10.2015 6 ECTS

Einführung in die Klassische Archäologie

Die Lehrveranstaltung dient der Einführung in Gegenstände und Methoden der Klassischen Archäologie. Dabei soll ein Überblick über die materielle Kultur der griechisch-römischen Antike vom 2. Jt. v. Chr. bis zum 3. Jh. n. Chr. vermittelt werden. Ein Schwerpunkt liegt auf der Anleitung zum selbständigen Arbeiten, da dieses Voraussetzung für jede wissenschaftliche Tätigkeit ist.

Tonio Hölschers Einführungsbuch "Klassische Archäologie. Grundwissen" dient als Orientierungshilfe. Die Kenntnis seines Inhalts wird für die abschließende Klausur vorausgesetzt.

Leistungsanforderungen

Studienleistungen: Regelmäßige aktive Teilnahme am Seminar und am begleitenden

Denkmälertutorium, vorbereitende Lektüre zu jeder Sitzung, Kurzreferat

Prüfungsleistung: Klausur

Bemerkungen

Begleitend zur Einführung findet ein **verpflichtendes** Denkmälertutorium (jeden zweiten Freitag, 14–16 Uhr, Archäologische Sammlung) statt.

Module

In welchen Modulen die Veranstaltung eingebracht werden kann, ist im Einzelnen dem Online-Vorlesungsverzeichnis (Campus-Management) zu entnehmen.

Empfohlene Literatur

- T. Hölscher, Klassische Archäologie. Grundwissen (4. Auflage, Darmstadt 2015) (zur Anschaffung empfohlen).
- F. Lang, Klassische Archäologie. Eine Einführung in Methode, Theorie und Praxis, UTB 1991 (Tübingen 2002).
- R. Bianchi Biandinelli, Klassische Archäologie. Eine kritische Einführung (München 1978; italienische Originalausgabe: Introduzione all'archeologia, Rom 1976) (Wissenschaftsgeschichte und kulturhistorischer Hintergrund).

ProseminarRuppensteinMo, 10–12 UhrFahnenbergplatz, Seminarraum 04.022

Beginn: 19.10.2015 6 ECTS

Die Athener Akropolis

In diesem Seminar werden nicht ausschließlich die berühmten Bauten des 5. Jhs. v. Chr. auf der Akropolis von Athen behandelt, die noch heute ihr Bild bestimmen. Stattdessen soll ein Überblick über die Geschichte der Akropolis während der gesamten Antike und drüber hinaus geboten werden. Behandelt werden u.a. die folgenden Themen: Prähistorische Siedlung, Bauten und Heiligtümer archaischer Zeit, Bauten und Heiligtümer klassischer Zeit, Statuenweihungen und Bauten hellenistischer und römischer Zeit, nachantike Besiedlung und Beschädigung der antiken Monumente, Abtransport von Parthenon-Skulpturen durch Lord Elgin, Restaurierung und Erforschung seit Gründung des griechischen Staates.

Leistungsanforderungen

Studienleistungen: Regelmäßige aktive Teilnahme, vorbereitende Lektüre sowie Übernahme eines Referats.

Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit zum Thema des mündlichen Referats.

Module

In welchen Modulen die Veranstaltung eingebracht werden kann, ist im Einzelnen dem Online-Vorlesungsverzeichnis (Campus-Management) zu entnehmen.

Empfohlene Literatur

- J. M. Hurwit, The Athenian Acropolis. History, Mythology, and Archaeology from the Neolithic Era to the Present (Cambridge 1999).
- L. Schneider Ch. Höcker, Die Akropolis von Athen. Eine Kunst- und Kulturgeschichte (Darmstadt 2001).
- B. Holtzmann, L'Acropole d'Athènes. Monuments, cultes et histoire du sanctuaire d'Athena Polias (Paris 2003).

Proseminar Dickmann

Fr 10–12 Uhr Fahnenbergplatz, Seminarraum 04.022
Beginn: 23.10.2015 6 ECTS

Wohnen in der römischen Welt

Ausgehend von architektonischen Zeugnissen (Villa, Stadthaus, Mietwohnung) und dem Erlernen der mit der archäologischen Analyse verbundenen Terminologie wird es nachfolgend um die feste und mobile Ausstattung von 'Wohnungen' gehen. Dabei werden Probleme der in den Häusern gemachten archäologischen Funde eine Rolle spielen. Deren Verständnis kann nur gelingen, wenn auch nach den Bewohnern und charakteristischen Bedingungen des antiken Wohnens gefragt wird. Dies bedeutet, dass zusätzlich zu den archäologischen Zeugnissen immer wieder auch Texte lateinischer Autoren gelesen und interpretiert werden müssen.

Leistungsanforderungen

Neben regelmäßiger und engagierter Beteiligung erarbeiten und präsentieren die TeilnehmerInnen ein Referat und verfassen bis zum Semesterende eine schriftliche Hausarheit

Module

In welchen Modulen die Veranstaltung eingebracht werden kann, ist im Einzelnen dem Online-Vorlesungsverzeichnis (Campus-Management) zu entnehmen.

Empfohlene Literatur

Vor Seminarbeginn zu lesen:

Titel

Zur Anschaffung/seminarbegleitend:

- J.-A. Dickmann, domus frequentata. Anspruchsvolles Wohnen im pompejanischen Stadthaus (München 1999).
- H. Meller J.-A. Dickmann (Hrsg.), Pompeji Nola Herculaneum. Katastrophen am Vesuv (München 2011).
- F. Pirson, Mietwohnungen in Pompeji und Herculaneum. Untersuchungen zur Architektur, zum Wohnen und zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Vesuvstädte (München 1999).
- A. Wallace-Hadrill, Houses and society in Pompeii and Herculaneum (Princeton 1994).

Zur weiteren Lektüre empfohlen:

- J.-A. Dickmann, Pompeji. Archäologie und Geschichte (2. Aufl. München 2005).
- E. Gazda, Roman art in the private sphere: new perspectives on the architecture and decor of the domus, villa, and insula (Ann Arbor 2010).
- C. Kunst, Leben und Wohnen in der römischen Stadt (Darmstadt 2006).

Hauptseminar

Heinemann

Di 14–16 Uhr

Fahnenbergplatz, Seminarraum 04.022

Beginn: 20.10.2015 8/9/10 ECTS

Die Bildwelt der attischen Feinkeramik

Die figürlich bemalte Keramik des archaischen und klassischen Athen stellt das mit Abstand größte zusammenhängende Repertoire an Bildern dar, die überhaupt aus der Antike auf uns gekommen sind. Es ist mithin eine zentrale Quelle für das Verständnis antiker visueller Kultur, die Untersuchung ihrer Eigengesetzlichkeiten und Entwicklungen. Das Seminar verfolgt zweierlei didaktische Ziele: Zum einen die Herausbildung von Grundkenntnissen in der Erfassung, Bestimmung und ikonographischer Analyse attischen Bildgeschirrs vornehmlich spätarchaischer und klassischer Zeit; zum andern die Schärfung von Fertigkeiten für die ikonologische Interpretation komplexer Bilder. Die Teilnehmenden werden jeweils ein markantes Denkmal bearbeiten und zunächst nach typologischen und stilistischen Kriterien näher bestimmen; im weiteren Verlauf des Seminars werden die Ikonographie des Bildschmucks und das weitere Umfeld der Darstellungen in den Vordergrund treten.

Leistungsanforderungen

Studienleistung: Regelmäßige Teilnahme; Kurzreferate zu unterschiedlichen Aspekten des jeweils übernommenen Gefäßes; Festhalten der Ergebnisse in kurzen, katalogeintragsähnlichen Texten. Prüfungsleistung: Zusammenfassende Hausarbeit

Module

In welchen Modulen die Veranstaltung eingebracht werden kann, ist im Einzelnen dem Online-Vorlesungsverzeichnis (Campus-Management) zu entnehmen.

Empfohlene Literatur

- E. Moignard, Greek vases: an introduction (Bristol 2006).
- I. Scheibler, Griechische Töpferkunst: Herstellung, Handel und Gebrauch der antiken Tongefäße (München 1983, 1995²).
- C. Bérard u.a., Die Bilderwelt der Griechen : Schlüssel zu einer "fremden" Kultur (Mainz 1985).
- M. Robertson, The art of vase painting in classical Athens (Cambridge 1992).
- J. Boardman, The history of Greek Vases (London 2007).

Haupt- und Masterseminar

Flashar

Blockveranstaltung Fahnenbergplatz, Seminarraum 04.022 Erster Termin: Fr., 30. Okt. 8-10 ECTS 2015, 14–17 Uhr

Das Siegesdenkmal in der griechisch-römischen Antike

Siegesdenkmale zur Erinnerung und zum Preis militärischer Siege gibt es seit der Antike bis heute. Beliebte Bildformen und -themen sind naturgemäß die Nike- und Victoria-Monumente, ebenso die Erinnerung an gefallene und ggf. als Helden verehrte Krieger, Siegessäulen, Pfeilermonumente, Tropaia, Triumphbögen etc.

Durch die Diskussion ausgewählter Beispiele soll einerseits ein kulturgeschichtlicher Überblick vermittelt werden. Andererseits aber möchten wir dafür im Seminar als methodisches Instrument eine Typologie der Kategorien, eine Art semantischen Rasters entwickeln und diskutieren.

Leistungsanforderungen

Studienleistung: regelmäßige Teilnahme, aktive Beteiligung an der Seminardiskussion, Erledigung von Hausaufgaben, ggf. Anfertigung von Protokollen oder Essays, mündliches Referat;

Prüfungsleistung: zuzügl. schriftliche Hausarbeit.

Module

In welchen Modulen die Veranstaltung eingebracht werden kann, ist im Einzelnen dem Online-Vorlesungsverzeichnis (Campus-Management) zu entnehmen.

Empfohlene Literatur

Joh. Chr. Bernhardt, Das Nikemonument von Samothrake und der Kampf der Bilder (2014).

Vor Seminarbeginn zu lesen:

- T. Hölscher, Römische Siegesdenkmäler der späten Republlik, in: Tainia. Festschr. R. Hampe (1980) 351–371.
- O. Funke, Das Siegesdenkmal zu Freiburg im Breisgau: eine Denkschrift zur Erinnerung an den 3. October 1876, den Tag der feierlichen Enthüllung desselben (1877).

Übung Agelidis

Do 14–16 Uhr (zweiwöchentlich) + Blocksitzung

Fahnenbergplatz, Seminarraum 04.022

Beginn: Do, 22.10.2015 6 ECTS

Griechische Heiligtümer

Griechische Heiligtümer waren nicht die einzigen, wohl aber die wichtigsten Orte, an denen Gottheiten verehrt wurden. Aus ihrer Lokalisierung, Gestaltung und Ausstattung kann man daher wichtige Informationen über die religiösen Praktiken und zum Teil auch die religiösen Vorstellungen der Griechen ableiten. Darüber hinaus geben sie Hinweise auf politische Vorgänge und alltägliche Belange sowie die Funktion der Religion im Alltag der antiken Menschen. Anhand von Fallbeispielen sollen die Vielfalt der griechischen Heiligtümer und ihrer Funktionen erörtert werden, um vergleichend eine Klassifizierung dieser Orte herauszuarbeiten (lokal/überregional, städtisch/suburban/extraurban etc.) und ihre Rolle für das Individuum, verschiedene Gruppen und Poleis greifbar zu machen.

Leistungsanforderungen

Studienleistungen: Regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit, Hausaufgaben (meist Lektüre vorgegebener Texte). Prüfungsleistung: Essay von 5–10 Seiten.

Module

In welchen Modulen die Veranstaltung eingebracht werden kann, ist im Einzelnen dem Online-Vorlesungsverzeichnis (Campus-Management) zu entnehmen.

Empfohlene Literatur

Vor Seminarbeginn zu lesen:

T. Hölscher, Öffentliche Räume in frühen griechischen Städten, Schriften der Philosophisch-Historischen Klasse der Heidelberger Akademie der Wissenschaften 7 (Heidelberg 1998) 11–28. 47–62.

M. Emerson, Greek Sanctuaries. An Introduction (London 2007) 1-7.

Zur weiteren Lektüre empfohlen:

- J. Pedley, Sanctuaries and the Sacred in the Ancient Greek World (Cambridge 2005).
- N. Marinatos R. Hägg (Hrsg.), Greek Sanctuaries. New approaches (London 1993).

Übung Raming

Do 10–12 Uhr Archäologische Sammlung, Herderbau Beginn: 23.10.2014 6 ECTS

Zeichnerische Aufnahme von Objekten in der Archäologischen Sammlung

Die Dokumentation und das genaue Beschreiben von Objekten sind ein grundlegender Bestandteil archäologischer und kunsthistorischer Arbeit, wobei das zeichnerische Erfassen der Gegenstände eine wesentliche Rolle spielt. Dieses bietet gegenüber der fotografischen Aufnahme erhebliche Vorteile. In der Archäologischen Sammlung der Universität Freiburg gibt es vielfältige Möglichkeiten, ausgewählte Beispiele zu studieren und auf der Grundlage einer intensiven Sehschulung zeichnerisch umzusetzen und zu beschreiben. Außer den Terminen am Donnerstag wird zu Beginn des Semesters am Samstag eine Blocksitzung stattfinden (Termin: 24.10.2015).

Leistungsanforderungen

Studienleistung: Regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme; regelmäßiges Anfertigen von Zeichnungen, Skizzen, Beschreibungen und Kurzreferaten als Hausaufgaben. Prüfungsleistung: Zusätzlich zu den genannten Anforderungen zwei Zeichnungen.

Module

In welchen Modulen die Veranstaltung eingebracht werden kann, ist im Einzelnen dem Online-Vorlesungsverzeichnis (Campus-Management) zu entnehmen.

Empfohlene Literatur

Literatur wird in den einzelnen Sitzungen bekannt gegeben.

Übung Dickmann/yon den Hoff

Do 10–12 Uhr Fahnenbergplatz, Seminarraum 04.022 Beginn: Do, 22.10.2015 6 ECTS

Vorbereitung einer Ausstellung: Hellenistische Gruppen

Die Übung dient der genauen wissenschaftlichen Analyse hellenistischer Skulpturengruppen. Vor dem allgemeinen Hintergrund der hellenistischen Skulptur wird die detaillierte Betrachtung und Interpretation ausgewählter und im Abguss in der Archäologischen Sammlung vorhandener Gruppen dazu dienen, die Kernstücke einer für den Herbst 2016 in der Sammlung geplanten Ausstellung zu identifizieren. Damit werden gleichzeitig die inhaltlichen Schwerpunkte und Ziele der Ausstellung erarbeitet.

Leistungsanforderungen

Neben regelmäßiger Anwesenheit und Beteiligung wird von den Studierenden erwartet, mindestens eine der Skulpturengruppen wissenschaftlich zu bearbeiten und in einem Referat vorzustellen. Als schriftliche Leistung ist eine erste Fassung des Katalogtextes zum Objekt vorzulegen.

Bemerkungen

Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an Studierende der Klassischen Archäologie, steht aber auch jenen Studierenden der anderen archäologischen Wissenschaften bzw. Kunstwissenschaften offen. Interessierte aus anderen Disziplinen sollten sich zuvor mit den Dozenten in Verbindung setzen.

Module

In welchen Modulen die Veranstaltung eingebracht werden kann, ist im Einzelnen dem Online-Vorlesungsverzeichnis (Campus-Management) zu entnehmen.

Empfohlene Literatur

Vor Seminarbeginn zu lesen:

Zur Anschaffung/seminarbegleitend:

- B. Andreae, Skulptur des Hellenismus (Darmstadt 2002).
- P. C. Bol (Hrsg.), Geschichte der antiken Bildhauerkunst III. Hellenistische Plastik (Mainz 2007) .
- R. R. R. Smith, Hellenistic Sculpture. A Handbook (London 1991) wichtig!

Zur weiteren Lektüre empfohlen:

- N. Himmelmann, Herrscher und Athlet. Die Bronzen vom Quirinal (Ausstellungskatalog Bonn, Akademisches Kunstmuseum 1989, Mailand 1989).
- J. Pollitt, Art in the Hellenistic Age (Cambridge 1986).
- P. Zanker, Die Trunkene Alte. Das Lachen der Verhöhnten (Frankfurt 1989).

Exkursion (1 Tag)

Heinemann/Heising/Seitz/von den Hoff

Vorbesprechung: siehe Aushang

Exkursion: 07.11.2014

Erstsemester-Exkursion: Antiken in Karlsruhe

Das Badische Landesmuseum Karlsruhe besitzt eine herausragende Sammlung griechischrömischer Antiken, die in unterschiedlichem Umfang für die Klassische und die Provinzialrömische Archäologie wichtig sind. Auf der gemeinsamen Erstsemesterexkursion am 7.11.2015 wollen wir einen Überblick über diese Sammlung gewinnen. Spezifische

Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt (auch wenn Sei u.a. Literatur natürlich ansehen können...). Wir wollen uns vielmehr gemeinsam einige Denkmäler anschauen und uns darüber unterhalten, wie und aus welchen unterschiedlichen Blickwinkeln (auch der beiden Disziplinen) sie als historische Zeugnisse fruchtbar gemacht werden können – zudem natürlich die Verbindungen zwischen den beiden inhaltlich so nahen archäologischen Disziplinen intensivieren.

Die Exkursion richtet sich vornehmlich an Erst- und Zweitsemester in den B.A.-Studiengängen Archäologische und Altertumswissenschaften, bei freibleibenden Plätzen können auch fortgeschrittene Semester teilnehmen. Die Anmeldung bis 28.10. erfolgt online über HisInOne (bei Problemen via Mail an Alexander Heinemann). Die Teilnehmer/innen, die mitfahren können, erhalten voraussichtlich am 30.10. darüber Bescheid.

Bemerkungen

Die Exkursion richtet sich bevorzugt (aber nicht ausschließlich) an Erst- und Zweitsemester im BA-Studiengang 'Archäologische Wissenschaften' und 'Altertumswissenschaften' sowie an Lehramtsstudierende des Faches 'Griechisch-römische Archäologie'. Bitte melden sie sich vorab und möglichst bald (bis spätestens 25.10.) im elektronischen Vorlesungsverzeichnis (HISinOne) an (bei Problemen ggf. bitte Mail an: alexander.heinemann@archaeologie.uni-freiburg.de); Sie erhalten dann Ende Oktober Nachricht, ob Sie mitfahren können. Genaue Zeitangaben zur Abfahrt usw. am 7.11. folgen dann

Empfohlene Literatur (zur Vorbereitung)

M. Maaß, Antike Kulturen. Orient, Ägypten, Griechenland, Etrurien, Rom und Byzanz. Führer durch die Antikensammlungen im Badischen Landesmuseum Karlsruhe, (Karlsruhe 1995).

Online-Katalog: http://swbexpo.bsz-bw.de/blm/intro.isp?fst=1&cll=blm.1.

Exkursion (1 Tag) von den Hoff

18.12.2015

Vorbesprechung: 29.10.2015, 16 Uhr Seminarraum Fahnenbergplatz

Der versunkene Schatz: Das Schiffswrack von Antikythera

Das Antikenmuseum Basel zeigt ab September 2015 die Sonderausstellung "Der versunkene Schatz. Das Schiffswrack von Antikythera" (in einer Übernahme aus dem Athener Nationalmuseum; s.

http://www.museenbasel.ch/de/institution/austellungdetails.php?id=17668). Zu sehen sind die spektakulären Bestandteile einer "Kunstladung" für Italien aus einem im 1. Jh. v. Chr. vor der griechischen Küste gesunkenen Schiff, nicht nur Skulpturen in Bronze und Marmor, sondern auch eine bislang kaum erklärte Metallmaschinerie zur Zeit- und/oder

Ortsbestimmung. Auf der Exkursion am 18.12. wollen wir die Exponate gemeinsam diskutieren und den Zusammenhang der Funde zu erklären versuchen.

Leistungsanforderungen

Teilnahme an der Vorbesprechung am 29.10.2015, Übernahme der Vorstellung eines Exponats in der Ausstellung.

Bemerkungen

Bitte melden sie sich vorab im elektronischen Vorlesungsverzeichnis (HISinOne) an und kommen zur Vorbesprechung am, 29.10.2015.

Empfohlene Literatur (zur Vorbereitung)

N. Kaltsas (Hrsg.), The Antikythera Shipwreck. The Ship, the Treasures, the Mechanism, Katalog Nationalmuseum Athen (Athen 2013).

P. C. Bol, Die Skulpturen des Schiffsfundes von Antikythera (Berlin 1972).

Exkursion Heinemann

Vorbesprechung: Montag, 02.11.2015, 10 Uhr - Seminarraum Fahnenbergplatz

3 Tage, voraussichtlich Februar 2016

Exkursion zur Ausstellung "Die Etrusker – von Villanova bis Rom" in den Münchner Antikensammlungen

Die Etrusker stellen für weite Teile der Klassischen Archäologie in Deutschland so etwas wie eine selten zu Gesicht bekommene, aber an Weihnachten überaus großzügige Tante dar. Details über sie sind sparsam, selten macht man sich auf, um sie besser kennenzulernen, doch verdankt man ihrer Freigiebigkeit überaus viel und es wäre unhöflich, kontraproduktiv und obendrein sachlich falsch, sie nicht zum engeren Kreis der Familie zu zählen. In der Tat ist die Auseinandersetzung mit der etruskischen Kultur zentral nicht nur für unser Bild des eisenzeitlich-vorrömischen Italien, sondern auch für das Verständnis der Formierung römischer Kultur zwischen Archaik und Hellenismus. Die zurzeit an den Münchner Antikensammlungen laufende Ausstellung *Die Etrusker – von Villanova bis Rom* legt ihren Schwerpunkt gerade auf diese diachronen Aspekte und Transformationsprozesse und wird Ziel einer voraussichtlich dreitägigen Exkursion im Februar 2016 sein.

Leistungsanforderungen

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden jeweils zu 2-3 Einzelobjekten Kurzreferate halten und außerdem als auskunftgebende 'Spezialisten' zu einem Bereich etruskischer Kulturgeschichte (Schrift, Religion, Grabsitten etc.) vorbereitet sein.

Bemerkungen

Die Anmeldung zur Exkursion erfolgt im Online-Belegungsverfahren.

Module

In welchen Modulen die Veranstaltung eingebracht werden kann, ist im Einzelnen dem Online-Vorlesungsverzeichnis (Campus-Management) zu entnehmen.

Empfohlene Literatur

Vor Seminarbeginn zu lesen und zur Anschaffung empfohlen:

- F. Prayon, Die Etrusker. Geschichte-Religion-Kunst (Reihe Beck WISSEN, 5. überarb. Aufl. 2010; 8,95 €)
- I. Krauskopf, in: T. Hölscher, Klassische Archäologie. Grundwissen (4. Auflage 2014) 109-118.

Für weitere Exkursionen konsultieren Sie bitte zu Beginn und im Verlaufe des Semesters die Abteilungswebsite www.archaeologie.uni-freiburg.de.

Kolloquium von den Hoff

Fr 16–18 Uhr (s. Aushang) Beginn: s. Aushang Seminarraum Fahnenbergplatz

Forschungskolloquium für Masterstudierende und Doktoranden ('Hauskolloquium')

Im Kolloquium werden in lockerer Form Ergebnisse und Fragen aus laufenden Qualifikations- und anderen Forschungsprojekten vorgestellt. Die Teilnahme ist für Studierende in den Master-Studiengängen der Klassischen Archäologie curriculär und wird auch im Promotionsstudiengang vorausgesetzt. Bachelor-Studierende sind nach vorheriger Rücksprache mit Ralf von den Hoff willkommen.

Aktuelle Informationen / Termine: http://www.archaeologie.uni-freiburg.de/events.

Kolloquium von den Hoff

Mi 18–20 Uhr (s. Aushang) Hörsaal 1098, KG 1

Beginn: s. Aushang

Kolloquium Klassische Archäologie

Das Kolloquium dient als wissenschaftliches Forum für Vorträge und eröffnet die Möglichkeit, in Vorträgen auch externer Gastwissenschaftler/innen aktuelle Forschungen aus dem Bereich der Klassischen Archäologie vorzustellen, kennenzulernen und zu diskutieren. Die Teilnahme ist allen Studierenden spätestens ab der Vertiefung Klassische Archäologie im BA sowie im Master Klassische Archäologie und im Promotionsstudiengang dringend angeraten.

Im Wechsel findet das Kolloquium 'Altertumswissenschaften' am gleichen Ort und zum gleichen Termin statt.

Aktuelle Informationen / Termine: http://www.archaeologie.uni-freiburg.de/events.

Kolloquium

von den Hoff, von Reden, Zimmermann

Mi 18–20 Uhr (s. Aushang)

HS 1098, KG 1

Beginn: s. Aushang

Kolloquium Altertumswissenschaften

Das Kolloquium dient als wissenschaftliches Forum für Vorträge und eröffnet die Möglichkeit, in Vorträgen auch externer Gastwissenschaftler/innen aktuelle Forschungen aus dem Bereich der Altertumswissenschaften vorzustellen, kennenzulernen und zu diskutieren. Die Teilnahme ist allen Studierenden spätestens ab der Vertiefung Klassische Archäologie im BA sowie im Master Klassische Archäologie und im Promotionsstudiengang dringend angeraten.

Im Wechsel findet das Kolloquium ,Klassische Archäologie' am gleichen Ort und zum gleichen Termin statt.

Aktuelle Informationen / Termine: http://www.archaeologie.uni-freiburg.de/events.

Für weitere Exkursionen konsultieren Sie bitte zu Beginn und im Verlaufe des Semesters die Abteilungswebsites www.vorderasien.uni-freiburg.de und www.alterorient.uni-freiburg.de.

Abteilung für Provinzialrömische Archäologie

Die **Vorbesprechung** der Provinzialrömischen Archäologie findet am Montag, den 19.10.2015 um 16 Uhr c.t. in der Bibliothek im Glacisweg 7 statt.

Weitere Informationen auch zur Studienberatung unter <u>www.provroem.uni-freiburg.de</u>.

VorlesungHeisingDo 08:30-10 UhrHS 1199,KG 1

Beginn: 29.10.2015

Das römische Britannien II

4 FCTS

In der Vorlesung soll ein einführender Überblick über die Archäologie und Geschichte der römischen Provinz Britannia gegeben werden, die beinahe 400 Jahre lang Teil des Imperium Romanum war. Schwerpunkt des zweiten Teils der auf zwei Semester angelegten Vorlesung ist die "Krisenzeit" des 3. und 4. Jahrhunderts. Neben der Vorstellung der zahlreichen spätkaiserzeitlichen Fundstellen auf der Insel steht vor allem die Diskussion um das Ende der römischen Herrschaft im Vordergrund.

Empfohlene Literatur

- G. de la Bédoyère, Roman Britain: a new history (London 2010).
- S. Ireland, Roman Britain. A sourcebook 3(London 2008).
- M. Todd (Hrsg.), A Companion to Roman Britain (Oxford 2004).
- B. Jones/D. Mattingly (Hrsg.), An Atlas of Roman Britain. New edition (Oxford 2002). N. Faulkner, The Debate about the End of Roman Britain: A Review of Evidence and Methods. The Archaeological Journal 159, 2002, 59–76.

Proseminar Seitz

Di bzw. Mi 8:30–10 Uhr s.t. HS 1236
Beginn: Gruppe 1: 21.10.2015 6 FCTS

Gruppe 2: 22.10.2014

Einführung in die Provinzialrömische Archäologie

Unter Provinzialrömischer Archäologie versteht man die römerzeitliche Archäologie in allen Provinzen des Römischen Reiches, d.h. die historische Erforschung des Zeitabschnitts, in dem das jeweilige Gebiet Teil des Imperium Romanum war oder in enger Beziehung zu ihm stand.

Provinzialrömische Archäologie ist Geschichtsforschung im weitesten Sinne, die auf verschiedenartigen Quellengattungen basiert, z.B. auf antiken Schriftstellernachrichten, Inschriften, Münzen, Sachgütern aller Art sowie vielfältigen archäologischen Denkmälern.

Im Rahmen der Veranstaltung werden die grundlegenden Forschungsinhalte, Quellengattungen und Methoden vorgestellt und ausführlich erläutert - an Hand ausgewählter Fallbeispiele und reger interaktiver Mitarbeit der Studierenden.

Die Abteilung für Provinzialrömische Archäologie bietet zwei voneinander unabhängige Termine für die Belegung der Einführung in die Provinzialrömische Archäologie an.

Empfohlene Literatur

- T. Bechert, Die Provinzen des Römischen Reiches. Einführung und Überblick. Sonderbände der Antiken Welt, Orbis Provinciarium (1999).
- A. Heising, Römerforschung in Deutschland. In: Freiburger Universitätsblätter 192, Jahrgang 2011, 61-76.

Ferner: Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg (Hrsg.), Imperium Romanum: Roms Provinzen an Neckar, Rhein und Donau (2005).

T. Bechert, Die Provinzen des Römischen Reiches. Einführung und Überblick. Sonderbände der Antiken Welt, Orbis Provinciarium (1999).

Proseminar Heising

Mo 16–18 Uhr Glacisweg 7, Bibliothek Beginn: 26.10.2015 6 ECTS

Siedlungswesen in den römischen Provinzen

Das Proseminar bietet eine Einführung in die verschiedenen Siedlungsklassen der Nordwestprovinzen, von der ländlichen Einzelsiedlung (*villa*) über das Straßendorf (*vicus*) bis zur Stadt nach römischem Recht (Colonia).

Empfohlene Literatur

Landesmuseum Württemberg Stuttgart/Rheinisches Landesmuseum Trier (Hrsg.), Ein Traum von Rom. Stadtleben im römischen Deutschland (Darmstadt 2014).

A. Heising (Hrsg.), Neue Forschungen zu zivilen Kleinsiedlungen (vici) in den römischen Nordwest-Provinzen. Akten der Tagung Lahr 21. – 23.10.2010 (Bonn 2013).

U. Heimberg, Villa rustica. Leben und Arbeiten auf römischen Landgütern (Darmstadt 2011).

Hauptseminar Heising

Di 16–18 Uhr Glacisweg 7, Bibliothek Beginn: 27.10.2015 10 ECTS

Handwerk in den römischen Provinzen

Im Hauptseminar wird ein vertiefender Überblick über die archäologischen Nachweise antiken Handwerks speziell in den Nordwestprovinzen erarbeitet.

Empfohlene Literatur

- J.-C. Béal/J.-C. Goyon (Hrsg.), Les artisans dans le ville antique. Actes du colloque des 16 et 17 novembre 2000 à Lyon (Lyon 2002).
- P. Rothenhöfer, Die Wirtschaftsstrukturen im südlichen Niedergermanien. Untersuchungen zur Entwicklung eines Wirtschaftsraumes an der Peripherie des Imperium Romanum. Kölner Studien zur Archäologie der römischen Provinzen 7 (Rahden/Westf. 2005).
- H. Amrein/E. Deschler-Erb/ S. Deschler-Erb (Hrsg.), Internationaler Kongress CRAFTS 2007 Handwerk und Gesellschaft in den römischen Provinzen. Zeitschrift für Schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte 65, 2008, Heft 1/2. M. Klee, Römisches Handwerk. Archäologie in Deutschland Sonderheft 1/2012 (Stuttgart 2012).

Übung Burger/Schröer

Blockveranstaltung 16.01. u. 17.01.2015; 9–16 Uhr 23.01. u. 24.01.2015; 9–16 Uhr Bibliothek Glacisweg 7 6 ECTS

Einführung - GIS für Archäologen

Die Übung gibt eine Einführung in die Grundlagen Geographischer Informationssysteme und soll die Möglichkeiten und Grenzen von GIS-Anwendungen in der Archäologie aufzeigen.

Neben einer Einführung in Aufbau und Funktionen eines GIS-Programms (Koordinatensystem, Datentypen, Datenmodellierung, Analysewerkzeuge), behandelt der Kurs die Kartenerstellung und Datenbeschaffung (Zugang zu Geodaten und Kartenmaterial, Georeferenzierung, Druckzusammenstellung). In Beispielprojekten können die erlernten Fähigkeiten praktisch angewendet und Fragen in Bezug zu eigenen Projekten diskutiert werden ("Von der Fragestellung zum GIS").

Voraussetzungen:

Voraussetzung für die Teilnahme ist ein eigener Laptop. Als GIS-Programm wird die Open-Source-Software QGIS verwendet, die auf jedem Laptop installiert sein sollte. Die Teilnehmer*Innen erhalten vor Kursbeginn eine ausführliche Anleitung der benötigten Software sowie weitere Informationen.

Exkursionen Seitz

Tagesexkursionen zu römischen Fundplätzen und Museen

Termine werden noch bekannt gegeben.

Kolloquium Heising/Seitz

Do 14–16 Uhr Bibliothek Glacisweg 7

Beginn: 29.10.2014

Kolloquium für Hauptfachstudierende

Im Kolloquium werden eigene Forschungsarbeiten vorgestellt und diskutiert.

Empfohlene Literatur

Spezifisch zu den einzelnen Sitzungen.

Für weitere Exkursionen konsultieren Sie bitte zu Beginn und im Verlaufe des Semesters die Abteilungswebsite www.provroem.uni-freiburg.de.

Abteilung für Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte

Weitere Informationen auch zur Studienberatung unter http://portal.uni-freiburg.de/cabk.

VorlesungWarlandMi 16–18 UhrHS 1015, KG 1

Beginn: 21.10.2015 6 ECTS

Archäologie der Spätantike im Überblick

Die Spätantike steht für grundlegende politische, gesellschaftliche und mediale Veränderungen der römischen Antike. Kaisertum, Christianisierung, Migrationen und Krisenszenarien bestimmen die Neuausrichtung der spätantiken Herrschaftsordnung. Auf der Seite der materiellen Kultur zeichnen sich weitreichende Veränderungen der Wahrnehmung von Natur und Raum, der Funktionen von Architektur und Bildkunst ab. Eine Kulturgeschichte des Bildes mit christlicher Semantik findet in der Spätantike seine Ausprägung. Die Vorlesung schildert die Zentren Rom und Konstantinopel sowie den Mittelmeerraum insgesamt als Träger dieser Veränderungen.

Empfohlene Literatur

B. Brenk (Hrsg.) Spätantike und frühes Christentum. (Frankfurt 1977). Early Christian Byzantine Art (London 1997). J. Elsner, Art and the Roman Viewer: The Transformation of Art from Paganism to Christianity (Cambridge A. Lazaridou (Hrsg.) Transition to Christianity. Art Late Antiquity, 3rd-7th Century AD (Athen 2011).

 Einführung
 Mazur

 Di 16–18 Uhr
 HS 3118

 Beginn: 20.10.2015
 6 ECTS

Einführung in die Christliche Archäologie

Die Einführung vermittelt Grundkenntnisse über die wichtigsten Themenbereiche der spätantiken und byzantinischen Archäologie und Kunstgeschichte, um strukturiertes Beschreiben und Einordnen der Materialvorlage zu erlernen. In der Veranstaltung wird

die grundlegende Denkmalüberlieferung aus den Gattungen Architektur, Mosaik, Kleinkunst (z.B. Elfenbein, Silber), Grabwesen sowie Zeugnisse der Alltagswelt (Kleidung) vorgestellt und ausführlich erläutert.

Empfohlene Literatur

R. Sörries, Spätantike und frühchristliche Kunst (Köln/Weimar/Wien 2013).
 J. Engemann, Deutung und Bedeutung frühchristlicher Bildwerke (Darmstadt 1997).

 Proseminar
 Warland

 Di 16–18 Uhr
 R 3501, KG 3

 Beginn: 20.10.2015
 6 ECTS

Spätantike Silberarbeiten

Spätantike Silberarbeiten führen in Themen, Dekoren und Funktionen in die Lebenswelt und Wertvorstellungen der spätantiken Oberschicht ein. Als Donative des spätantiken Kaisers, als Auftragswerke der Aristokraten wie als wertbeständiges Tafelsilber vermittelt es Einblicke in die Kunstproduktion kaiserlich kontrollierter Werkstätten.

Empfohlene Literatur

R. E. Leader-Newby, Silver and Society in Late Antiquity (Aldershot 2004). B. Fourlas, Eine frühbyzantinische Silberschale mit der Darstellung des heiligen Theodor, Jb RGZM 55, 2008 (2011) 483-528.

 Hauptseminar
 Warland

 Mo 16–18 Uhr
 R 3501, KG 3

 Beginn: 19.10.2015
 10 ECTS

Frühbyzantinische Mosaiken

Glasmosaik und opus sectile steigen in der Spätantike zu den Leitgattung der Raumdekoration auf. In Thermen, Villen und Kirchen finden sich seit dem Anfang des 4. Jh. wichtige Zeugnisse. In Gewölben wie auch in gebogenen Wandflächen aller Art entfalten Mosaike dort ein kräftiges, changierendes Farblicht. Die Vorzüge der Lichtführung, die Dauerhaftigkeit und Intensität der Farbwirkung erklären die spätantike Erfolgsgeschichte der Gattung, die dann als Apsidenkunst der Kirchen bis ins Mittelalter weitergeführt wird. Frühbyzantinische Apsiden sind dabei weniger erforscht als die Mosaiken römischer Kirchen. Die bedeutendsten östlichen Beispiele finden sich auf Zypern, auf dem Sinai und in Pälastina, wie in Kleinasien generell.

Empfohlene Literatur

C. Entwistle, Liz James (Hg.) New Light on Old Glass: Recent research on Byzantine

Mosaics and Glass, London 2013.

 Übung
 Warland

 Mo 11–13 Uhr
 R 3501, KG 3

 Beginn:19.10.2015
 6 ECTS

Dokumentieren, Bestimmen, Vergleichen

Bestimmen, strukturiertes Beschreiben, Vergleichen, Einordnen und Interpretieren gehört zum Handwerkszeug archäologischer Fundbearbeitung und Denkmälererfassung generell. An Objekten und Fotos sind eigenständige Bestimmungen zu erarbeiten und in der Diskussion in der Gruppe zu begründen. Es werden vorwiegend auch Reliefdenkmäler aus der byzantinischen Sammlung der Berliner Museen herangezogen. Eine Exkursion nach Berlin ist geplant.

Für weitere Veranstaltungen und Exkursionen konsultieren Sie bitte zu Beginn und im Verlaufe des Semesters die Abteilungswebsite <u>portal.unifreiburg.de/cabk</u>.

Abteilung für Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters

Die **Semestervorbesprechung** der Abteilung Frühgeschichtliche Archäologie findet zusammen mit der Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie statt am 20.10.2015, 15 Uhr c. t. im Hof der Abteilung, Belfortstrasse 22, um die Lehrveranstaltungen vorzustellen. Weitere Informationen auch zur Studienberatung unter http://ufg.uni-freiburg.de.

VorlesungBratherMi 10–12 UhrHS 1016, KG 1

Beginn: 21.10.2015 4 ECTS

Archäologie des frühen Mittelalters. "Völkerwanderung", Christianisierung, Staatsbildung

Während des 4. bis 11. Jh. wurden entscheidende Grundlagen für das moderne Europa gelegt. Die Vorlesung führt die wesentlichen Entwicklungen vor, wie sie sich anhand archäologischer Quellen – Funde und Befunde – rekonstruieren lassen. Dazu gehören die Veränderungen der Siedlungsformen ebenso wie die der Sozialstrukturen, der wirtschaftlichen Verhältnisse und der Vorstellungswelten.

Empfohlene Literatur

The Archaeology of Medieval Europe 1. Eighth to twelfth centuries, ed. J. Graham-Campbell/Magdalena Valor (Århus 2007).

- L. Hedeager, Iron age societies. From tribe to state in Northern Europe (Oxford 1992).
- S. Brather, Archäologie der westlichen Slawen. Siedlung, Wirtschaft und Gesellschaft im früh- und hochmittelalterlichen Ostmitteleuropa (Berlin, New York ²2008).

Vorlesung Sasse-Kunst

Blockveranstaltung Seminarraum, Belfortstraße 22
Beginn: wird noch bekannt 4 ECTS

gegeben

Archäologische Forschungen auf der Iberischen Halbinsel. Ein diachroner Überblick. T. II: Von der römischen Eroberung bis zum Ende des Westgotenzeit 711 n. Chr.

Auf der Iberischen Halbinsel (Spanien und Portugal) am Südwestrand Europas prallten in historischer Zeit kulturelle Gegensätze aufeinander: Über das Mittelmeer kamen Phönizier, Punier, Griechen, Römer, Byzantiner und Araber, die atlantische Westküste weist Verbindungen zu Westfrankreich, Irland und England auf, und das Innere der Halbinsel zu Mitteleuropa. In der Eisenzeit sind Kelten, in der Völkerwanderungszeit Germanen und Alanen auf der Halbinsel belegt. Die Vorlesung wird den archäologischen Forschungsstand sowie Forschungsprobleme und Methoden in drei Semestern kritisch behandeln, im nächsten Semester die römische Epoche und die Westgotenzeit und im übernächsten Semester die arabische Zeit und die sogenannte Reconquista (Rückeroberung durch die christlichen Königreiche) bis 1492, der Eroberung von Granada. Damit werden insgesamt etwa 2500 Jahre umspannt. Dabei zeigt sich, dass sowohl die Einflüsse als auch die Siedlungsareale der mediterranen Hochkulturen archäologisch sicher zu fassen sind. Im Einzelnen werden Identifikationen kultureller Merkmale sowie ihre Wandlungsprozesse in Zeit und Raum betrachtet, das Problem der Akkulturation der Einheimischen und die Frage von geographischen und klimatischen Konstanten. Besonderer Wert wird auf das Problem der Entstehung städtischer Zentren und Befestigungsanlagen gelegt.

Blockveranstaltung:

Termine: werden noch bekannt gegeben (insgesamt zwei Blöcke)

Voranmeldung obligatorisch bei Dr. Sasse-Kunst per E-Mail an: sasse-kunst@gmx.de Mindesteilnehmeranzahl: 6 Personen

Empfohlene Literatur

- H. Schlunk, Th. Hausschild, Hispania Antiqua. Die Denkmäler der frühchristlichen und westgotischen Zeit (Mainz 1978)
- A. Nünnerich-Asmus, W. Trillmich, Th. Hauschild, M. Blech, Hispania Antiqua. Denkmäler der Römerzeit (Mainz 1993)
- Chr. Ewert, Hispania Antiqua. Denkmäler des Islam. Von den Anfängen bis zum 12. Jahrhundert (Mainz 1997)
- A. Arbeiter, S. Noack-Haley, Hispania Antiqua. Christliche Denkmäler des frühen Mittelalters. Vom 8. bis ins 11. Jahrhundert (Mainz 1999)
- M. Blech, M. Koch, M. Kunst, Hispania Antiqua. Denkmäler der Frühzeit (Mainz 2001)
- B. Sasse, Stichwort: Spanien und Portugal. RGA (Reallexikon der Germanischen Altertumskunde) 29, 2005, 285-321, Taf. 11-13. Online über UB Freiburg

Proseminar Fehr

Di 14–16 Uhr Seminarraum Belfortstr. 22

Beginn: 27.10.2015 6 ECTS

Einführung in die Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters

Das Proseminar führt ein in die Themen und Arbeitsfelder der frühgeschichtlichen Archäologie und Archäologie des Mittelalters. Behandelt werden ausgewählte Fundkomplexe von der Zeitwende bis das späte Mittelalter, die in der Summe einen Überblick über die archäologischen Quellengattungen und ihre Aussagemöglichkeiten ergeben. Gleichzeitig führt die Veranstaltung ein in die Methoden des Fachs und legt Grundlagen für die eigenständige Beurteilung archäologischer Quellen.

Bemerkung:

Die Tutoratsteilnahme ist für die Einführung verpflichtend.

Empfohlene Literatur

Manfred Eggert, Ur- und frühgeschichtliche Archäologie (Tübingen 2009).

Uta von Freeden (Hrsg.), Spuren der Jahrtausende. Archäologie und Geschichte in Deutschland (Stuttgart 2002) 274ff.

Rom und die Barbaren. Europa zur Zeit der Völkerwanderung (Bonn 2008).

- J. Graham-Campbell, The Archaeology of Medieval Europe. Vol. 1 (Aarhus 2007).
- B. Scholkmann, Das Mittelalter im Fokus der Archäologie (Stuttgart 2009).

Hauptseminar Brather

Mo 14–16 Uhr Seminarraum, Belfortstraße 22

Beginn: 19.10.2015 10 ECTS

Germanische Altertumskunde Online. Kritische Analyse eines Nachschlagewerks

Von 1968 bis 2007 erschienen 35 Bände des Reallexikons der Germanischen Altertumskunde. Inzwischen ist das umfangreiche Nachschlagewerk auch online unter verändertem Namen verfügbar, unter dem es laufend überarbeitet und ergänzt werden soll. Das Seminar analysiert Defizite, Schwachstellen und Überarbeitungsbedarf der archäologischen Stichworte. Ziel ist es, die Teilnehmer zur kritischen Analyse zu befähigen und sie in die Lage zu versetzen, Stichworte selbst zu verfassen.

Empfohlene Literatur

Reallexikon der Germanischen Altertumskunde 1-35 (Berlin, New York 1968-2007).

Übung Fehr

Do 12–14 Uhr Seminarraum Belfortstr. 22 Beginn: 22.10.2014. 6 ECTS Teilnehmer: max. 20

Archäologische Denkmalpflege – Themen, Strategien, Kontroversen

Die Archäologische Denkmalpflege ist der quantitativ betrachtet wichtigste Arbeitsmarkt für Absolventen der Archäologischen Wissenschaften. In der Übung werden zunächst die zentralen Arbeitsgebiete der Archäologischen Denkmalpflege vorgestellt – von der Inventarisation über Rettungsgrabungen bis zur Publikation der Ergebnisse. Anschließend behandeln wir die strategischen Konzepte, die den unterschiedlichen Organisationsformen der praktischen Denkmalpflege zugrunde liegen, etwa die Frage des flächendeckenden Ansatzes im Gegensatz Schwerpunktsetzungen oder die Frage der Finanzierung. Der dritte Teil des Seminars behandelt schließlich aktuelle Kontroversen in der archäologischen Denkmalpflege, etwa das für und wider des Einsatzes von Grabungsfirmen oder den Umgang mit Schatzsuchern und Sondengängern.

Empfohlene Literatur

J.-P. Demoule (Hrsg.), L' archéologie préventive dans le monde. Apports de l'archéologie préventive à la connaissance du passé (Paris 2007).

H. Fehr, Bewahren des Bedrohten. Grundzüge der Archäologischen Denkmalpflege. Freiburger Univbl. 192, 2011, 137-150.

Verband der Landesarchäologen in Deutschland (Hrsg.), Archäologische Denkmalpflege in Deutschland. Standort, Aufgabe, Ziel (Stuttgart 2003).

Übung Steppan

23.02.–27.03.2015 Blockveranstaltung in Konstanz

Archäozoologie

Die Archäozoologie ist eine naturwissenschaftliche Teildisziplin der Archäologie. Mit Hilfe der Überreste von Tieren aus archäologischen Fundstellen leistet sie einen wesentlichen Beitrag zur Rekonstruktion von Ernährungswirtschaft, Umwelt und Klima. Die Übung vermittelt einen Einblick in die vielfältigen Quellen der Archäozoologie, beschreibt ihre wichtigsten Methoden und beleuchtet kritisch das Erkenntnispotential der verschiedenen Quellengattungen.

Empfohlene Literatur

E. J. Reitz/E. S. Wing, Zooarchaeology (Cambridge 1999).

Kolloquium Brather

Donnerstag, 16–19 Uhr Seminarraum, Belfortstraße 22

Termine: n.V.

Kolloquium für Examenskandidaten der Frühgeschichtlichen Archäologie und Archäologie des Mittelalters

Im Kolloquium werden einerseits im Entstehen begriffene Magisterarbeiten und Dissertationen vorgestellt und eingehend diskutiert, wobei die Fragestellung, der methodische Ansatz und die forschungspraktische Umsetzung im Mittelpunkt stehen. Andererseits werden aktuelle Entwicklungen, Themen und Ansätze der Frühgeschichtlichen Archäologie und der Archäologie des Mittelalters behandelt.

Für weitere Exkursionen konsultieren Sie bitte zu Beginn und im Verlaufe des Semesters die Abteilungswebsite www.ufg.uni-freiburg.de.